



# Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 9/10

September/Oktober 2022

76. Jahrgang



Südtirol in Farben / Foto: Josef Gorfer, Bruneck

## Inhalt

**Buchtipps** ..... 2

**Option - Spuren  
der Erinnerung** ..... 11

**76. Jahreshaupt-  
versammlung des  
Gesamtverbandes  
in Bischofshofen** .... 16

**Rezepte  
der Südtiroler  
Bäuerinnen** ..... 40

**Wir gratulieren  
zum Geburtstag** ..... 40

**Veranstaltungen** .... 44

**Naturns**



## Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND  
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist  
**Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00  
und 14.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet.

Frau Christine Stieger, E-Mail: [innsbruck@patronato.acli.it](mailto:innsbruck@patronato.acli.it)  
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185

**Wir bitten um telefonische Terminvereinbarungen!!!**

## LEBENSBSCHWEINIGUNG 2022

Für die italienischen Rentenbezieher mit Wohnsitz in Österreich wird mit der Zusendung des Vordruckes am **14. September** gestartet. Die unterzeichnete und vom Meldeamt bestätigte Lebensbescheinigung muss innerhalb **12. Jänner 2023** an die Citi Bank retourniert werden.

Die Übermittlung an die Citi Bank können wir in elektronischer Form übernehmen, vorausgesetzt wir erhalten den Vordruck im Original oder als PDF Datei.

Patronat Acli

Zeughausgasse 8 · 6020 Innsbruck · [innsbruck@patronato.acli.it](mailto:innsbruck@patronato.acli.it)

# BUCHTIPP

Annemarie Parth

## Die Walfische

*Eine Kindheit in Südtirol vor über 100 Jahren*

Inspiriert von den Kindheitserinnerungen ihres Vaters schrieb Annemarie

Parth die berührende Geschichte eines Buben vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs und der Teilung Tirols.

1907 geboren wuchs Franzl als lediges Kind bei seinen Großeltern auf einem Bergbauernhof in Tulfes in Südtirol auf. Als er im Alter von acht Jahren nach Bozen kam, änderte sich sein Leben grundlegend. Er litt unter der Lieblosigkeit und Strenge seines Ziehvaters.

Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für Südtirol

zerstörten seine Wünsche und Ziele. Nach dem Friedensvertrag von St. Germain litt die Familie immer mehr unter der Italianisierung Südtirols. Als der Ziehvater seine Anstellung bei der Eisenbahn verlor, war die Familie gezwungen, nach Innsbruck auszuwandern. Franzl musste seine Schulbildung abbrechen und völlig neue Wege beschreiten.

### Porträt Annemarie Parth:

Annemarie Parth liebte es, wenn ihr Vater von seinen Kindheitserinnerungen erzählte. Es waren Geschichten aus dem wahren Leben, manche zum Schmunzeln, andere traurig und ergreifend.

Mit seiner Familie fuhr der Vater immer wieder zu seinen Verwandten nach Südtirol, besuchte die Schauplätze seiner Kindheit und hielt den Kontakt zu seiner Heimat aufrecht.

Erst nach der Pensionierung setzte Annemarie Parth den lange gehegten Plan, ein Buch über die Kindheit ihres Vaters zu schreiben, in die Tat um.

**Annemarie Parth**  
**DIE WALFISCHE**  
**Eine Kindheit in Südtirol vor über 100 Jahren**

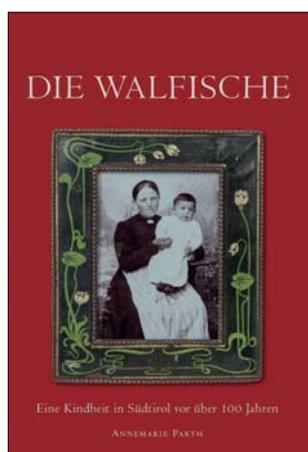
Kartonierte / Broschierte

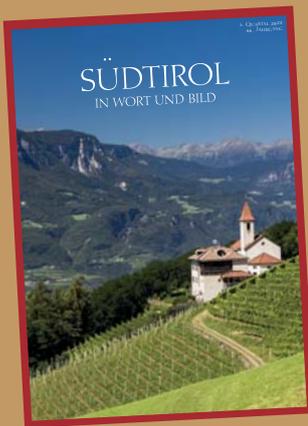
180 Seiten

207x143 mm

ISBN 978-3-99129-264-7

myMorawa





# SÜDTIROL

## IN WORT UND BILD

**DIE AKTUELLE AUSGABE  
HEFT 3/2022**

**LEIFERS** IM BOZNER UNTERLAND, die Südtiroler **Apfelstadt**, ist die jüngste der acht Städte Südtirols, das heißt aber nicht, dass sie die kleinste ist. Sie hat sich mit über 18.000 Einwohnern zu der viertgrößten Gemeinde Südtirols entwickelt. Erstmals urkundlich erwähnt wird der Ort Leifers im Jahr 1237. Ab dem Jahr 1333 scheint der *Leiferser* auch in Bozen auf. Formell wurde der Ort aber erst im Jahr 1819 als Gemeinde titulierte. Durch die unmittelbare Nähe zu Bozen konnte Leifers in seinem wirtschaftlichen Aufschwung an Bozen andocken. Motoren der Entwicklung im 20. Jahrhundert waren die Produktivität in der Landwirtschaft, der Ackerbau, die Holzverarbeitung, Es wurde aus dem Bauerndorf ein bedeutendes Industriezentrum, aus der bescheidenen Landwirtschaft ein Zentrum für den Obstbau.



**DIE BLETTERBACHSCHLUCHT** In Aldein am Fuße des von weitem sichtbaren Weißhorn hat ein kleiner Bach ein tiefes Tal in den Regglberg gegraben und ein einzigartiges Naturdenkmal geschaffen - die Bletterbachschlucht. Für lange Zeit wurde diese von Einheimischen nur als beschwerliches Hindernis auf dem Weg zwischen Radein und Aldein empfunden.

Forscher entdeckten jedoch bereits um das Jahr 1930 die ersten Fossilien in der Schlucht und erahnten deren wissenschaftliche Bedeutung. Heute gilt die Bletterbachschlucht nicht nur als Anziehungspunkt für Wissenschaftler aus aller Welt, der Geoparc Bletterbach zieht jährlich auch viele Naturliebhaber und Geologie-Interessierte in seinen Bann.

**DER CODIX BRANDIS** ist die älteste Sammlung von Burgenansichten, beginnend mit den Burgen des oberen Inntales über das Engadin bis hinunter zu den *welschen confinen*. Dem Codex wurde zu einem späteren Zeitpunkt der erklärende Titel *Handrisse verschiedener Schlösser, Stätt und Gegenden der Fürstlichen Graffschaft Tyrol* hinzugefügt, sowie ein Index der gezeichneten Burgen und deren Besitzer. Nirgends aber ist ein direkter Hinweis weder auf den Auftraggeber noch auf den Zeichner vermerkt.

Der Name Codex Brandis weist aber doch auf den wahrscheinlichen Auftraggeber der Zeichnungen hin, nämlich Jakob Andrä von Brandis, 1569-1629, dessen Nachkommen das Werk in ihrem Archiv in Lana verwahrten, bis es im Jahr 1998 in das Landesarchiv nach Bozen wechselte.



Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“  
A-6065 Thaur, Krumerweg 9  
Fax: 05223/41519  
E-mail: [zeitschriftsuedtirol@hotmail.com](mailto:zeitschriftsuedtirol@hotmail.com)

Preis: € 6,00  
Jahresabonnement € 24,80  
auch in der Buchhandlung  
Tyrolia Innsbruck erhältlich

## Alle Entlastungsmaßnahmen für Pensionsbezieherinnen und -bezieher im Überblick!

Rechnet man Pensionserhöhung und alle drei Entlastungspakete zusammen, bekommen Pensionsbezieher in **2022 rund eine ganze Monatspension zusätzlich. Ausgleichszulagenbezieherinnen und -bezieher** (1030 Euro Bruttopension) werden **in 2022 im Gegenwert einer Netto-Pensionserhöhung von 14,66 Prozent** entlastet. Auch bei **Bruttopensionen von 1300 Euro** (etwa die österreichische Durchschnittspension), entsprechen die Entlastungen einer **Netto-Pensionserhöhung von 9,44 Prozent**.

Zum Vergleich: Das Wifo rechnet für 2022 übrigens

mit einer Durchschnittsinflation von 7,8 Prozent.

Allein mit dem Ende Juni beschlossenen **dritten Entlastungspaket** der Bundesregierung gegen die steigende Teuerung erhalten **alle Seniorinnen und Senioren in 2022 zwischen 500 und 1000 Euro zusätzlich direkt aufs Konto**. Die Übersicht zeigt Ihnen, was wann kommt.

Der **Mittelstand** bei den Pensionen profitiert von der 500-Euro-Einmalzahlung aus dem dritten Entlastungspaket übrigens **stärker als von einer vorgezogenen Pensionserhöhung**.

### Teuerungsausgleich und Klimabonus werden früher ausbezahlt!

Ebenso Erfreulich: Die Bundesregierung beginnt mit der Auszahlung von erhöhtem Klimabonus und Entlastungsbonus früher als geplant. Diese zusätzliche Unterstützung von insgesamt 500 Euro abgabefrei für alle (für Kinder jeweils die Hälfte) hätte erst im Oktober ausbezahlt werden sollen, die Vorbereitungen dafür wurden aber rascher abgeschlossen. 300.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger erhalten den zusätzlichen

Bonus noch im August, die allgemeine Auszahlung beginnt ab 1. September und wird so rasch wie möglich erfolgen.

Auch diese Unterstützung wird Ihnen direkt von Ihrer pensionsauszahlenden Stelle überwiesen. Sollten Sie Ihre Pension bar mit der Post bekommen, erhalten Sie einen Einschreibebrief. Dieser muss persönlich zugestellt werden und beinhaltet Sodexo-Gutscheine im Wert von 500 Euro. Diese können Sie entweder direkt für den Einkauf verwenden oder die Gutscheine in einer Filiale der Bank 99 gegen Bargeld tauschen.

## Was Sie wann bekommen: Unsere Übersicht anhand einiger Beispiele!

### Bezieher einer Pension mit Ausgleichszulage (1.030,49 Euro)

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 3%	laufend 2022	€ 399
Einmalzahlung	März 2022	€ 150
Einmalzahlung	April 2022	€ 150
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung	1. September 2022	€ 300
Einmalzahlung prozentuell gestaffelt nach Höhe der Eigenpension	1. September 2022	€ 99 (bei 700 Euro Eigenpension)

Summe Entlastungen 2022 (ohne Heizkostenzuschuss) Netto

€ 1 947,98

monatliche Entlastung Netto

€ 162,33

entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von

14,66 %

#### \*) Details zur Einmalzahlung:

- Bis 960 Euro: 14,2% des Gesamtpensionseinkommens
- Über 960 bis zu 1.199,99 Euro: Prozentsatz, der zwischen 14,2% auf 41,67% linear ansteigt
- 1.200 bis zu 1.799,99 Euro: 500 Euro
- 1.800 bis 2.250 Euro: Prozentsatz, der zwischen 27,77% auf 0% linear absinkt

**Auszahlung:** Gemeinsam mit der höchsten Pension am 1. September 2022

### Bezieher einer Pension mit 1300 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 255
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<i>Summe Entlastungen 2022 Netto</i>		<b>€ 1 605,00</b>
<i>monatliche Entlastung Netto</i>		<b>€ 133,75</b>
<i>entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von</i>		<b>9,44 %</b>

### Bezieher einer Pension mit 1500 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 271
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<i>Summe Entlastungen 2022 Netto</i>		<b>€ 1 621,00</b>
<i>monatliche Entlastung Netto</i>		<b>€ 135,08</b>
<i>entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von</i>		<b>8,45 %</b>

### Bezieher einer Pension mit 1700 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 255
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<i>Summe Entlastungen 2022 Netto</i>		<b>€ 1 605,00</b>
<i>monatliche Entlastung Netto</i>		<b>€ 133,75</b>
<i>entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von</i>		<b>7,65 %</b>

## Bezieher einer Pension mit 2000 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 300
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 308
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<b>Summe Entlastungen 2022 Netto</b>		<b>€ 1 458,00</b>
<i>monatliche Entlastung Netto</i>		<b>€ 121,50</b>
<i>entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von</i>		<b>7,25 %</b>

## Bezieher einer Pension mit 2500 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 413
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	Oktober 2022	€ 250
Entlastungsbonus	Oktober 2022	€ 250
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<b>Summe Entlastungen 2022 Netto</b>		<b>€ 1 263,00</b>
<i>monatliche Entlastung Netto</i>		<b>€ 105,25</b>
<i>entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von</i>		<b>5,32 %</b>

## Energiekostenzuschuss des Landes Tirol – Bezieherkreis wird stark erweitert

Kürzlich hat die Tiroler Landesregierung beschlossen, dass der Bezieherkreis des einmaligen Energiekostenzuschusses in der Höhe von € 250,- erweitert wird. Diese Maßnahme ist von Seiten des Tiroler Seniorenbundes nur zu begrüßen und ein weiterer maßgebender Schritt gegen die Teuerung. Antragsberechtigt sind alle Personen mit einem aufrechten Hauptwohnsitz in Tirol. Antragsformulare erhält man in jeder Tiroler Gemeinde sowie im Büro des Tiroler Seniorenbundes. Wichtig für die Antragsstellung ist eine Haushaltsbestätigung bzw. melderechtliche Bestätigung der jeweiligen Heimatgemeinde. Es gilt die Nettoeinkommensgrenze. Der Zuschuss wird bis zu folgenden Einkommen gewährleistet:

- € 1.900,- pro Monat für alleinstehende Personen
- € 2.700,- pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften



# 1821



**KOSTENLOS  
STREAMEN:**



**JO MOLITORIS  
ÖSTERR. FILMPREIS 2020/  
★ BESTE KAMERA**

**FILMPRODUKTION: DAS RUND GMBH  
DREHBUCH & REGIE: LAILA MONTEREY • DREHORT: MUSEUM TIROLER BAUERNHÖFE  
FILMMUSIK: SINFONISCHES BLASORCHESTER TIROL • KOMPONIST: CHRISTIAN HESCHL  
SCHAUSPIELER\*INNEN: LISA HÖRTNAGL, CARMEN GRATL, TERESA WAAS, FRANCESCO CIROLINI,  
KONRAD HOCHGRUBER, REINHARD EXENBERGER, MARKUS OBERRAUCH, PETER WOLF,  
SCHULKINDER VOM ENSEMBLE „GASTSPIEL“ UND TIROLER KOMPARS\*INNEN**

**WWW.1821.TV**

# Südtirol-Themen

## Ein Drahtseilakt: Die Streitbeilegung vor der UNO 1992

Am 5. September 1946 unterzeichneten am Rande der Pariser Friedenskonferenz Italiens Ministerpräsident Alcide De Gasperi und Österreichs Außenminister Karl Gruber ein knapp zwei Seiten langes Abkommen über eine Autonomie für Südtirol.

### Vorgeschichte

Das Abkommen bewirkte keine Lösung, sondern aufgrund von Unklarheit und Uneinigkeit seiner Auslegung jahrzehntelangen Streit. Das erste Autonomiestatut von 1948 bot keine Selbstverwaltung. Der Pariser Vertrag war daher nicht die viel beschworene „Magna Charta“ für Südtirol, sondern ein Instrument, um sich 1960/61 an die UNO zu wenden und dort mit Italien weiter zu streiten. Bombenanschläge, Geheimdiplomatie und Kommissionsarbeit folgten, ein „Paket“-Kompromiss und Operationskalender 1969 sowie ein zweites Autonomiestatut für Südtirol und Ladiner 1972. Seine Ausgestaltung kostete noch viel Energie und Zeit.

### Gutachter als Wegweiser

Mangels klarer und verbindlicher Zusagen Italiens zur internationalen Verankerung des „Pakets“ bis 1991 sollten Experten die Rechtslage klären. Der Verfassungsrechtler, Präsident der UN-Menschenrechtskommission und ÖVP-Na-



Das Gruber-De-Gasper-Abkommen von 1946



Silvius Magnago und Karl Gruber

tionalrat Felix Ermacora bekannte intern „ein Selbstbestimmter“ und „nur der Not gehorchend mit der Autonomie und Paketpolitik zufrieden“ zu sein. Der Menschen-, Zivil- und Völkerrechtler sowie am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte tätige Franz Matscher verdeutlichte, dass nicht alle 137 Maßnahmen des „Pakets“ Durchführungen des Pariser Abkommens von 1946 seien. Die Sachlage sei komplizierter. Er meinte, dass Österreich die „innerstaatliche Absicherung“ als das „Wichtigere“ ansehen müsse. Er hob den institutionalisierten Konfliktlösungsmechanismus hervor, der gemäß Paketmaßnahme 137 unter dem Titel „interne Garantien“ eine ständige Kommission vorsah. Der internationalen Absicherung („Veranke-

rung“) könne nur „subsidiärer Charakter“ bzw. ein „sekundärer Wert“ zugesprochen werden. Direkt „justizabel“ sei allein das Pariser Abkommen. Durch Verquickung von „Paket“ und Durchführungshandlungen, Operationskalender und IGH-Vertrag sei „viel mehr an unbestreitbarer ‚Bilateralität‘ und somit an echter internationaler Verankerung des Paketinhalts gewonnen worden als 1969“. Das Festhalten Italiens an seinem Rechtsstandpunkt, wonach die „Paket“-Maßnahmen innerstaatliche und international nicht verbindliche Rechtsakte seien, sei „irgendwie anachronistisch“. Das sahen indes auch italienische Völkerrechtsexperten so. Die Gutachter trugen zur Unbedenklichkeit am Ballhausplatz für die Abgabe der Streitbeilegung bei.



Silvius Magnago mit LH Eduard Wallnöfer und dem österreichischen Außenminister Peter Jankowitsch

### Wegweiser Diplomatie und Politik

Ein innerer Kreis von zentralen Akteuren und ausgewählten Insidern



Teilnehmer auf dem Weg zur Kundgebung von Schloss Sigmundskron am 17. November 1957

konnte noch bestehende politische Hindernisse umschiffen. Dazu zählten die Außenminister Gianni De Michelis (PSI) und Alois Mock (ÖVP), Ministerpräsident Giulio Andreotti (DC), die Generalsekretäre der Außenministerien Thomas Klestil und Bruno Bottai, die Leiter der Völkerrechtsbüros Helmut Türk und Luigi Ferrari-Bravo, die jeweiligen Botschafter Alessandro Quaroni und Erwin Staffelmayer, SVP-Omann Roland Riz, Landeshauptmann Luis Durnwalder und der Andreotti-Vertrauensmann, Staatsrat, ehemalige Unterstaatssekretär und am Verwaltungsgerichtshof in Bozen tätige Alcide Berloff (DC). Zwischen Andreotti und Mock einerseits sowie Andreotti und Alt-Landeshauptmann Silvius Magnago andererseits agierte der Tiroler Ludwig



Roland Riz und Silvius Magnago

Steiner (ÖVP) als der „unsichtbare Dritte“. Ballhausplatz und Farnesina waren routinemäßig eingeschaltet, wichtiger waren aber die christdemokratischen Politikerkanäle, wobei Berloff im Südtirol von heute mehr Anerkennung für seinen Einsatz verdiente.

### Kampfabstimmung in Meran

Am 10. Oktober 1991 wurde in der römischen Abgeordnetenversammlung der Gesetzesentwurf zur Errichtung einer Sektion des Oberlandesgerichts und des Jugendgerichts Trient in Bozen genehmigt. Das war eine letzte noch offene Durchführungsbestimmung zum „Paket“. Beim Staatsbesuch von Bundeskanzler Franz Vranitzky (SPÖ) in Rom wurde beiderseits die Bereitschaft zum raschen „Paket“-Abschluss betont. Riz übte Druck aus, indem er ein Ultimatum für den 23. November 1991 stellte, um einen Abschluss der Arbeiten der Sechser- und Zwölferkommission zu erreichen. Es war der Tag, an dem die SVP-Landesversammlung entscheiden sollte. Hatte sich die SVP-Führung durch diese Frist selbst in unnötigen Zugzwang gebracht oder gar bringen wollen? Riz trat im Kursaal von Meran vehement gegen die Erfüllung der schon seit 1969 bis zum „Februarkompromiss von 1988“ ausgehölten

Kompetenzbereiche als Voraussetzung für einen Abschluss auf. Dazu bestand aber kein Konsens. Die Bezirksobmänner aus dem Vinschgau, Burggrafenamt und Eisacktal stellten Abänderungsanträge, was eine Kampfabstimmung provozierte. Zünglein an der Waage war wie 1969 das Auftreten von Partei-Ehrenobmann Magnago, der sich für die Hauptresolution von Riz aussprach, was den Ausschlag gab.

Am 18. Dezember 1991 wurde die „Paket“-Maßnahme 111 realisiert, wonach der Senat in Rom die Gesetzesvorlage zur Neueinteilung der Senatswahlkreise in Südtirol verabschiedete, welches nun drei Senatswahlkreise und damit drei Sitze im Senat erhielt.

### Klärung zwischen Rom und Wien

Italiens politisches System stand durch Megaskandale (mani pulite und tangentopoli) kurz vor dem Kollaps. Umso dringlicher wurde am Wortlaut des Notenwechsels zwischen Rom und Wien gerungen. Am 28. Jänner 1992 stellte Quaroni fest, „dass Roms nunmehrige Bereitschaft zur Anerkennung des Zusammenhangs zwischen Paket und Pariser Vertrag die Aufgabe früherer Positionen Italiens bedeute;



Luis Durnwalder mit Giulio Andreotti



70 Jahre Pariser Abkommen: ehemaliger EU-Präsident Jean-Claude Juncker am 18. November 2016 an der Uni Bozen – „Die Regionen sind Motoren der europäischen Einigung“

im Falle einer zukünftigen Streitigkeit um Paketbestimmungen könne sich Österreich daher gegenüber dem IGH (auch) auf diesen Text der Übergabernote berufen und damit Recht behalten.“ Für Andreotti sei wichtig, dass Österreich „nicht triumphalistisch reagiere“ und bei der Übergabernote „nicht von der internationalen Verankerung des Pakets und dem Obsiegen des österreichischen Rechtsstandpunktes gesprochen werde“. Die Internationalisierung war damit zugestanden! Andreottis Erklärung im Parlament am 30. Januar 1992 ebnete weiter den Weg für den bilateralen Ausgleich, die der österreichischen Note hinzugefügt werden konnte. Bevor er zurücktrat, wurden

noch ausständige Durchführungsbestimmungen zur Ausrichtungs- und Koordinierungsbefugnis, Finanzregelung und zum deutschsprachigen Unterricht am Musikkonservatorium Bozen erlassen. Riz sagte am 31. Januar im römischen Senat, dass die „differenzierte“ Autonomieregelung und die Paketvereinbarungen für die Ausgestaltung der Autonomie Provinz Bozen ausgehend vom Pariser Abkommen zu betrachten seien, auf welches er mehrfach hinwies. Er unterstrich die internationale Dimension des Vorgangs sowie die Möglichkeit Österreichs, im Falle neuer Konflikte den IGH anzurufen.

### Bilaterale Anliegen und die Opposition

Wesentlich war für Wien die Übergabe einer Liste aller Durchführungsmaßnahmen zum Autonomiestatut, die Wahrung des Zusammenhangs zwischen Pariser Abkommen und „Paket“ sowie die Sicherstellung der internationalen Verankerung. Für Italien ging es nur noch um die Wahrung seines Gesichts. Quaroni signalisierte die Aufgabe des italienischen Rechtsstandpunktes, so dass Österreich bei Rechtsstreitig-

keiten in Zukunft sowohl das Pariser Abkommen als auch das „Paket“ vor den IGH bringen konnte. Tägliche Telefonate zwischen Steiner und Berloffia im April 1992 räumten letzte Hindernisse aus dem Weg. Es galt auch auf die Opposition in Südtirol Rücksicht zu nehmen. Alfons Benedikter war als SVP-interner Kritiker gegen die Abgabe der Streitbeendigung. Die „Union für Südtirol“ mit Eva Klotz und die „Junge Generation“ (JG) der SVP unter Christian Waldner und Peter Paul Rainer äußerten ebenso Kritik. Aufgrund der von ihnen abgelehnten Zustimmung zum Paketabschluss traten sie aus der Partei aus und gründeten die Südtiroler „Freiheitlichen“ – einen Ableger der Haider-FPÖ.

### Hintergründe und Formalakt

Selbstbestimmungsambitionen in Kroatien und Slowenien im vom Zerfall bedrohten Jugoslawien 1991/92 legten Präzedenzfälle für Südtirol nahe, was in Rom besorgen musste. Das von der DC und dem PSI dominierte System

Italiens implodierte nach Bekanntwerden schwerer Korruptionsfälle. Noch rechtzeitig, am 11. Juni 1992, legte Mock Quaroni die Erklärung über das Ende des Streits vor. Acht Tage später wurde sie UN-Generalsekretär Boutros Boutros-Ghali in New York überreicht.

Der formelle Akt wurde nicht mehr auf Außenministerebene, sondern zwischen den UNO-Botschaftern Peter Hohenfellner und Vieri Traxler vollzogen. Damit war der Weg frei für die EU-Beitrittsverhandlungen Österreichs mit Brüssel (1993/94), so dass es keine italienischen Einwände mehr geben konnte. Südtirol wurde im österreichischen EU-Beitrittsvertrag nicht erwähnt. Das Thema galt seither für Wien und Rom als gelöst. Eine Autonomie bleibt aber eine nie enden wollende Daueraufgabe für jede Minderheit.

Michael Gehler  
Stiftung Universität  
Hildesheim

Quelle: Heimat & Welt



Alle Fotos: IFA

## Altjungfern- Wallfahrten

*In Tirol gibt es bestimmte Wallfahrtskirchen, die von sitzengebliebenen Mädchen gerne besucht werden, um letztlich durch Fürbitte doch noch einen Mann zu bekommen.*

*Die eine Jungfrau wallfahrtet auf Klobenstein am Ritten, kniet vor dem Altar nieder und schaut auf eine bestimmte Steinplatte zu ihren Füßen, um ihren künftigen Bräutigam zu erblicken.*

*Eine andere verspricht dem heiligen Antonius eine mächtige Opferkerze, wenn er ihr einen Mann zuschanzt:*

*„Heiliger Toni von Padua,  
Schick mir a Mandl von Mantua,  
Das nit frisst und nit sauft,  
Und mir zu andere Weiber lauft!“*

## Heiteres aus Südtirol

*Die älteren Meraner Madln wallfahrten ins Vinschgau zum Ottilien-Kirchl ober Tschengls und beten dort:*

*„Heilige Sankt Tilli auf dem Joch,  
I bitt' di, verhilf mir zu an Zoch,  
Mag er kloan sein oder groß,  
Wenn er lei Mandele hoabt!“*

*Das Kirchl auf der Scharte bei Meran ist auch ein solches Altjungfrauenkirchl. Dort hat eine Dirn, weil sie schon zu den älteren Registern gehört, der Muttergottes ewige Jungfraunschaft versprochen. Auf dem Heimweg kommt ihr aber ein Bursch unter. Sie reden eine Weile, finden Gefallen aneinander und machen schließlich das Heiraten aus.*

*Die gewissenhafte Dirn kehrt um, geht noch einmal zum Scharten-Kirchl hinauf und sagt der Muttergottes: „Die gelobte Jungfraunschaft muss ich dir leider aufkünden, es ist miar oaner zum Heiraten unterkommen!“*

# OPTION – Spuren der Erinnerung

## Optionsgeschichte Erika Schweinester

### Liebe Leser der SH!

Die politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die mit der Trennung des südlichen Landesteiles der „Gefürsteten Grafschaft Tirol“ nach dem 1. Weltkrieg eine ungeheure Dramatik erreichten, waren Auslöser für Wanderbewegungen in die verschiedensten Richtungen von Familien und Einzelpersonen, die hauptsächlich aus wirtschaftlichen und auch aus ethnischen Gründen die Heimat verlassen wollten oder auch mussten. Beschleunigendes Moment war sicher die Option: Dableiben oder Gehen, also die Heimat verlassen. Diese Auswirkungen sind bis in die heutigen Tage zu verspüren.

Ich bin mit Erika Schweinester geb. Niederegger verabredet, um mit ihr die Wanderungen ihres Lebens noch einmal Revue passieren zu lassen. Erika ist heute in Erpfendorf (Bezirk Kitzbühel) wohnhaft. Doch der Weg bis dorthin war zuweilen ein dramatischer. Erika ist keine Optantin im herkömmlichen Sinne. Doch der Reihe nach.

### St. Jakob im Ahrntal im Jahre 1939

1928 wurde die Mutter von Erika in Bruneck geboren. Getauft wurde sie auf den Namen Elfrida. Die Umstände der Zeit erlaubten nicht, dass Elfrida

in eine gemeinsame Familie hineingeboren wurde. Der Taufschein bezeugt, dass Elfrida bei ihrer Mutter Maria in St. Jakob im Ahrntal lebte, der Vater allerdings lebte als Bauer in Uttenheim. (Während ich diese Zeilen schreibe, fällt mir ganz spontan das Lied von den Königskindern ein, die nicht zusammenkommen konnten.) In dieser Lebenssituation fasste die Mutter von Elfrida den Entschluss, gemeinsam mit ihrer Tochter in das Großdeutsche Reich zu optieren. Man hatte Verbindungen nach Bruck an der Glocknerstraße, da eine Bekannte aus dem Ahrntal in Bruck verwitwet war. Mit wenig Sack und noch weniger Pack machte man sich auf den Weg in eine ungewisse Zukunft.

### Bruck an der Glocknerstraße im Jahre 1943

Um die weiteren Ereignisse richtig einordnen zu können muss man wissen, dass ab 1935 die Absolvierung eines verpflichtenden Arbeitsdienstes für alle männlichen und weiblichen Arbeitskräfte im Alter von 18 bis 25 Jahren verpflichtend war. Die „Arbeitsmädchen“ wurden hauptsächlich als Arbeitshilfen in der Landwirtschaft eingesetzt. Bekannt unter dem Namen „Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend“, kurz: „RAD“. Hier halfen die Mädchen bei der Garten- und Feldarbeit, bei der Hausarbeit und bei der Beaufsichtigung der Kin-

der. Elfrida wurde mit 15 Jahren entgegen der Altersgrenze von vormals 18 Jahren nach Neukirchen am Großvenediger auf den Bauernhof der Fam. Heim zur Absolvierung des Arbeitsdienstes verpflichtet. Auf dem Hof lebte neben der Bauernfamilie und deren Kinder auch ein Bruder der Bäuerin, der durch eine Kinderlähmungserkrankung nicht nur physisch, sondern auch psychisch behindert war.

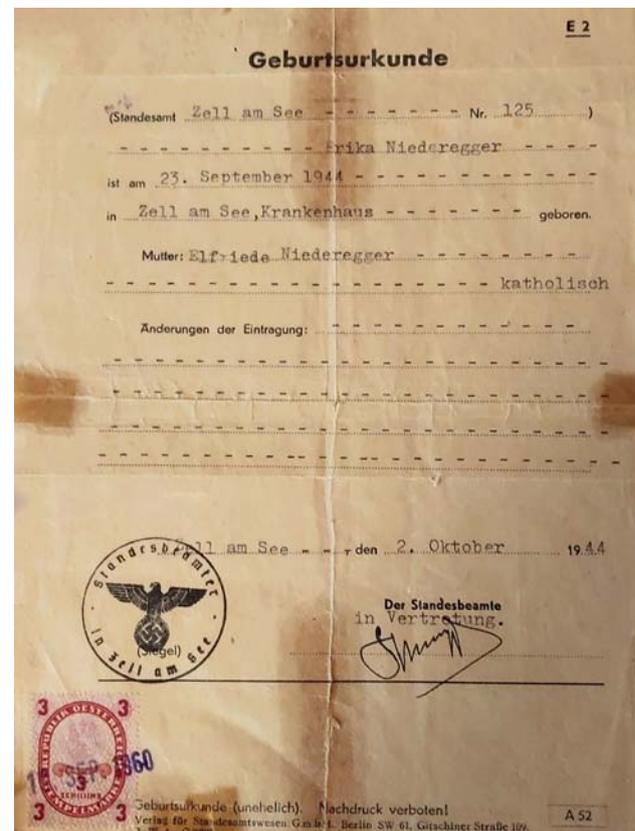
### Neukirchen am Großvenediger im Jahre 1944

Da die handelnden Personen aus dieser Zeit bereits die irdische Welt verlassen haben, kann

in kurzen Worten gesagt werden, dass die neuen Lebensumstände für Elfrida nicht gerade glücklich waren. Elfrida wurde mit knapp 16 Jahren gegen ihren Willen schwanger. Am 23. September 1944 erblickte die kleine Erika im Krankenhaus Zell am See das Licht der Welt. Um die wahren Hintergründe zu vertuschen, wurde der grenzdebile Bruder der Bäuerin, der mit am Hof lebte, als Vater angegeben. Erst viel später kam die Wahrheit zu Tage, dass der Bauer der eigentliche Erzeuger war.

### Erpfendorf im Jahre 2022

Fast genau auf den Tag sitze ich 78 Jahre später



mit Erika in Ihrem Haus, das sie mit ihrer Familie bewohnt und spreche mit ihr über ihre Lebenswege, über Wegkreuzungen die ihre Lebenswanderung beeinflussten und auch über die persönliche Gefühlswelt des heranwachsenden Mädchens.

**Erika erzählt:** „Nach meiner Geburt war Bruck an der Glocknerstraße (hier wohnte nach der Option meine Mutter) die erste Station meines Lebensweges. Eine glückliche Fügung des Schicksals war für mich der Besuch der Schwester unserer Quartiergeberin in Bruck an der Glocknerstraße. Erzählt wurde mir, dass beim Anblick des kleinen Bündels in der offenen Lade eines Kastens die Mutterinstinkte der

besuchenden Schwester geweckt wurden. Ich war gerade 8 Wochen alt. Der noch existierende Krieg und die immer langsamer agierende amtliche Administration erlaubten es, dass nach Absprache mit meiner Mutter und meiner Oma Maria eine Vereinbarung getroffen wurde, dass ich in Pflege genommen werde. Meine neue (Leih)-Oma hieß Ag-



Erika, ca. 2 Jahre alt

nes Auer und wohnte mit ihrer Familie auf einem Bauernhof in Oberndorf bei Kitzbühel. Oma Agnes nahm mich in meine neue Heimat mit. Ihre Tochter Aloisia wurde meine zweite Mama. Ich kam in eine intakte Familie. Die wirtschaftliche Situation in der Nachkriegszeit war alles andere als rosig, doch der Teller am Tisch war immer gefüllt und dazu



Oma Auer Agnes

kam die Wärme meiner Leihfamilie. Die Jahre vergingen. Ich wurde in Oberndorf eingeschult. Der tägliche Anmarschweg in die Schule war so ca. 4 Kilometer, der nicht immer beim Nachhauseweg der kürzeste war. Mit meinen Mitgeschwistern, die mit mir in die Schule gingen, gab es immer wieder Neues zu entdecken. Ich merkte allerdings mit der Zeit, dass ich etwas Besonderes sein muss. Es gab vom Jugendamt in unregelmäßigen Abständen Kontrollbesuche, bei denen ich über alles Mögliche gefragt wurde. So nach und nach erzählte mir meine Oma Agnes die Geschichte meiner wahren Herkunft. So erfuhr ich, dass meine richtige Mutter in Kaprun beim damaligen Kraftwerksbau



Bauernhaus in Erpfendorf



Bruder Helmut mit Christl, Erika mit richtiger Mutter Elfriede Bernhard



Erika als Bezirksmeisterin



Familien-Foto mit richtiger Mutter Elfriede Bernhard



Hochzeitsfoto



Erika (links) als Marketenderin der Musikkapelle Oberndorf

in der Kantine als Köchin oder Küchengehilfin arbeitete. Sie heiratete schließlich einen Bauarbeiter aus Vorarlberg. Mit ihm verzog sie in das Tiroler Oberland und gründete dort eine Familie. Oma Agnes war es auch, die in Neukirchen am Großvenediger Erkundigungen einholte. Sie stand im brieflichen Kontakt mit Personen, die über die Geschichte meiner Entstehung einiges wussten. So kam es ans Tageslicht, dass nicht der grenzdebile Bruder der Bäuerin, sondern der Hofbesitzer mein biologischer Vater war. Zu diesem Zeitpunkt war ich 12 Jahre alt. In meiner Erinnerung an diese Zeit war die Suche nach meiner Herkunft für mich ein zentrales Thema. Ich musste, ob ich wollte oder nicht, nach Neukirchen am Großvenediger, um meinen Vater kennen zu lernen. Oma Agnes ermöglichte mir die Auto-

busfahrt von Kitzbühel nach Neukirchen. In Mittersill sollte ich umsteigen, um nach Neukirchen zu kommen. Ich muss wohl ganz verloren an der Bushaltestelle gestanden sein. Touristinnen aus Deutschland haben sich meiner angenommen und mich sicher nach Neukirchen begleitet. In weiterer Folge habe ich mich nach dem Hof der Familie Heim durchgefragt. Man kann sich vorstellen, dass die Überraschung groß war, einem bis dahin unbekanntem Gesicht als Tochter zu begegnen. Mein Vater war zuerst etwas zurückhaltend. Die Bäuerin, eigentlich die Stiefmutter, begegnete mir abweisend und sehr feindlich. Ich blieb auch nur ein paar Tage, um dann die Heimreise nach Oberndorf anzutreten. Die gewohnte Umgebung der Familie baute mich wieder auf. Zwischenzeitlich

verkaufte mein Vater das Anwesen in Neukirchen, um in Kaprun eine neue bäuerliche Existenz aufzubauen. Der Hof existiert

noch heute im Familienbesitz und wird von einem meiner Halbbrüder geführt. Ich glaube es war 1960, als ich den neuen



Schwiegervater Johann Schweinester, Gatte Hermann, richtiger Vater Johann Heim, Sohn Wolfgang



Erika an der Tankstelle

Bauernhof in Kaprun besuchte. Die Stimmung war viel besser als beim ersten Besuch in Neukirchen. Vor allem meine Stiefmutter hatte ihre Ablehnung abgelegt und war wesentlich freundlicher im Umgang mit mir. Nach der Beendigung der Schule wurde ich in eine Pension nach Jochberg als Mädchen für alles geschickt. Statt ca. 160 bis 180 Schilling bekam ich 20 Schilling als ausbeuterischen Monatslohn. Später vermittelte man mich in ein Lebensmittelgeschäft in Kitzbühel, wo ich die Lehre als Verkäuferin absolvierte und auch beendete. In der Zwischenzeit, zur jungen Frau herangewachsen, war ich im Vereinsgeschehen der Gemeinde Oberndorf als Marketenderin recht aktiv. Bei einem Musikfest in Oberndorf lernte ich Hermann Schweinester, einen Musikanten aus Erpfendorf (eine Nachbargemeinde von Oberndorf), kennen und lieben. 1966 haben wir geheiratet. Hermann war von Beruf Schmied. Zur Schmiede bauten wir eine Tankstel-

le an der Bundesstraße Richtung Waidring und in Richtung Erpfendorf auf. So konnten wir aus einem alten Bauernhaus, das am Ende von Erpfendorf gelegen war, eine Heimstätte mit mehreren Häusern erwirtschaften. Aus dieser Ehe entstammen zwei Söhne, die heute unseren Besitz weiterführen. In dieser Zeit des Aufbaus unserer wirtschaftlichen Existenz war ein gesellschaftlicher Ausgleich für mich äußerst wichtig, um die Gedanken auf einen ganz anderen Weg zu bringen. Dabei wurde das Eisstockschießen für mich eine große Leidenschaft. Total überrascht war ich, dass ich mit 75 Jahren die Bezirksmeisterschaft im Einzel gewonnen habe. Man muss sich vorstellen, dass im Bezirk Kitzbühel das Eisstockschießen eine Sportart mit großer Reichweite ist. Alles was in Tirol Rang und Namen hatte war anwesend. Hier zu gewinnen war schon sensationell. Geprägt hat mich auch ein tragischer Unfall, der 1987 beim Maibaumaufstellen in Er-

pfendorf passierte. Durch einen Seilriss konnte der Baum nicht mehr gehalten werden und stürzte auf die aufgestellten Bierische, an denen ich gerade saß. Ich kam mit einem Beinbruch noch glimpflich davon. Zwei meiner Sitznachbarn wurden getötet. Ich weiß nicht, welchem Schutzengel ich zu verdanken habe, dass mir nicht mehr passierte. Die vielen Weggabelungen, die meinen Wanderweg des Lebens bestimmten, haben mich in Erpfendorf Halt machen lassen.

Ich bin jetzt 78 Jahre alt und freue mich, als Mitglied im Verein der Südtiroler in Kitzbühel auch eine Heimat gefunden zu haben, die eine dieser Weggabelungen ist.“

### Geschätzte Leser der Südtiroler Heimat!

Ich möchte mich bei Erika herzlich bedanken. Ihre offene Erzählung dieser schwierigen Zeit von ihrer Mutter und damit verbunden die Auswirkungen dadurch auf das Leben von Erika. Wie schon eingangs erwähnt, ist die Erzählung von Erika keine direkte Optionsgeschichte. Ihr Lebensverlauf wurde durch die Option ihrer Oma mit ihrer Mutter jedoch entscheidend geprägt. In ihren Erzählungen hat Erika manchmal innegehalten. Die Stille des Augenblicks war für Erika eine benötigte Zeitspanne, um die Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart schlagen zu können.

Euer Gebhard Leitinger



Erika als Fahnenpatin der Schützen Oberndorf

# Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



## Bauernregeln Oktober

Ist im Oktober das Wetter hell,  
bringt es her den Winter schnell.

Schneit es im Oktober gleich,  
wird der Winter weich.

Auf St. Gall' (16.) bleibt die Kuh im Stall.

Am St.-Lukas-Tag (18.) soll das Winterkorn  
schon in die Stoppeln gesät sein.

Oktober-Nordlicht, glaub es mir,  
verkündet harten Winter dir.

Wenns St. Severin (23.) gefällt,  
bringt er mit die erste Kält'.



## Im Vorhinein betrachtet...

... möchte ich mich bei allen Delegierten und Verbandsfunktionären für das mir entgegengebrachte Vertrauen anlässlich der Wiederwahl bei der GVS-Jahreshauptversammlung am 20.08.2022 in Bischofshofen bedanken (siehe Bericht auf den Seiten 16–19).

Ich werde die nächsten 3 Jahre mit aller Kraft und natürlich mit Mithilfe der Präsidiumsmitglieder die Aufgaben des Gesamtverbandes wahrnehmen und die für das nächste Jahr geplante Errichtung des Dokumentationszentrums in Innsbruck abschließen. Zusätzlich werde ich versuchen, jüngere und dynamische Funktionäre in die diversen Tätigkeiten des GVS einzuweisen, um den Fortbestand des Verbandes zu gewährleisten und auch für die Zukunft attraktiv zu gestalten.

## Allgemein betrachtet...

... möchte ich allen Lesern unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“ für die ungebrochene Spendenbereitschaft danken. In Zeiten wie diesen, mit eingeschränkten Veranstaltungsprogrammen aufgrund der Pandemie und der enormen Teuerungswelle, die besonders unsere älteren Leser betrifft, nicht ganz selbstverständlich. Umso mehr sage ich im Namen der Redaktion ein „Herzliches Vergelt's Gott“ für jeden Euro. Aber ich glaube, unser allseits geschätztes „Blatt'l“ hat es auch verdient.

Euer Präsident

Helmut Angermann

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Anteilnahme am Vereinsgeschehen!**

**Bischofshofen:** Bgm. Hansjörg Obinger mit Gattin.

**Bregenz:** Gerda Steuer.

**Dornbirn:** Alexandra Dorfmann.

**Innsbruck:**

Karoliene und Helmut Bliem,  
Erich Hörmann, Robert Untergasser.

**Kitzbühel:** Albin Brunner, Susanne Gobec-Grabner, Andreas Rattin, DI Axel Stolz, Ernst und Günther Widmoser.

**Linz:** Maria und Erwin Fischer, Renate und Johann Reitingner.

**Schwaz:** Peter Thiele.

**Steiermark:** DI Wilfried und Herta Anetshofer geb. Robatscher.

**Steyr:** Martina und DI Leopold Stadler.



## 76. Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die JHV des GVS vom 19. März auf den 20. August 2022 verschoben werden. Turnusmäßig war heuer der LV Salzburg mit der Bezirksstelle Bischofshofen mit der Organisation der JHV betraut.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnte Präsident Helmuth Angermann alle Präsidiumsmitglieder sowie die Vertreter und Delegierten aller Landesverbände begrüßen. Als Ehrengäste wurden Bürgermeister Hansjörg Obinger sowie die Vorstandsmitglieder der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt“ Luise Pörnbacher, Hugo Leiter und Erich Achmüller herzlich willkommen geheißen. Entschuldigt haben sich wegen anderweitiger Verpflichtun-

gen: LH Günther Platter, LH Dr. Arno Kompatscher und Dr. Andreas Greiter von der Europaregion.

Mit der Anwesenheit von 23 bei 25 zu vergebenden Stimmrechten war die Beschlussfähigkeit gegeben und der Präsident erklärte die Versammlung offiziell als eröffnet. Auf das Verlesen des Protokolls der letztjährigen Versammlung und der monatlichen Sitzungsprotokolle wurde verzichtet und diese einstimmig angenommen. In einer Schweigeminute gedachte man der in den letzten Monaten verstorbenen Mitglieder, Freunden und Lesern der „Südtiroler Heimat“. Namentlich erwähnt wurden Ehrenobmann Alfred Stadler aus Wels, EM Dipl. Vw. Sieg-

fried Gasser aus Bregenz, Max Hofer aus Kitzbühel und Fähnrich Ignaz Zögger aus Innsbruck. Wir sind diesen Mitarbeitern zu besonderem Dank verpflichtet und sie werden in unseren Reihen unvergessen bleiben!

Nach dem Tätigkeitsbericht 2021 und dem Kassabericht durch Präsident Angermann berichteten die Landesobmänner über ein, trotz Corona, erfolgreiches Vereinsjahr 2021 in allen Bezirksstellen. Das Highlight im Jahr 2021 war die 75-Jahr-Feier des Gesamtverbandes in Innsbruck am 19. September 2021. Die Trachtengruppen und Fahnenabordnungen aus allen Bundesländern, die Musikkapellen aus Innsbruck und Milland sowie die Volkstanz-

gruppen aus Bregenz und Völs begeisterten die hochrangige Prominenz (LH Arno Kompatscher, LR Waltraud Deeg, NR Hermann Gahr etc.) sowie die ca. 450 Teilnehmer.

Anschließend durfte das Präsidium gemäß Beschluss vom 28. Juli 2022 folgende Ehrungen durchführen: das große goldene Ehrenzeichen des Gesamtverbandes als Dank und Anerkennung für langjährige vorbildliche Vereinsarbeit erhielten Ernst Kaserbacher sen. von Bischofshofen und Kurt Taschler von Salzburg-Stadt. Dr. Erich Achmüller aus Schenna wurde für seine Verdienste um die „Südtiroler in der Welt“ und speziell für unsere Vereine in Österreich zum

Ehrenmitglied des GVS ernannt. Der GVS-Ehrenteller wurde spontan und in launiger Anspielung an das für uns organisierte Stadtfest am Abend an den Bürgermeister von Bischofshofen, Hansjörg Obinger, überreicht. Darauf beantragte er die sofortige Mitgliedschaft im Verein Bischofshofen für sich und seine charmante Gattin.

Nach einer kurzen Pause wurde die JHV mit Pkt. 9 der TO „Dokumentationszentrum Option“ fortgesetzt. Helmuth Angermann und Gebhard Leitinger berichteten

über den Stand der Dinge im Museum Jenbach sowie über die weitere Vorgehensweise betr. dem geplanten Dokumentationszentrum in Innsbruck. Die Verhandlungen mit dem Kulturbeirat in Nordtirol und mit LH Kompatscher in Bozen sind auf einem guten Weg, diverse Gespräche sind aber noch notwendig, um dieses Projekt voranzubringen. Auch die Entwicklung bei den Südtiroler Siedlungen in den einzelnen Bundesländern muss beobachtet werden, um verschiedene Aktivitäten einleiten zu können.

Die anschließende Neuwahl des Präsidiums wurde von Erich Achmüller durchgeführt. Alle Präsidiumsmitglieder wurden in ihren Funktionen für die nächsten 3 Jahre einstimmig bestätigt. Ins Präsidium einstimmig neu aufgenommen wurde Emanuel Dallapozza als Chorleiter der „Sängervereinigung Wolkensteiner“ und als Jugendreferent.

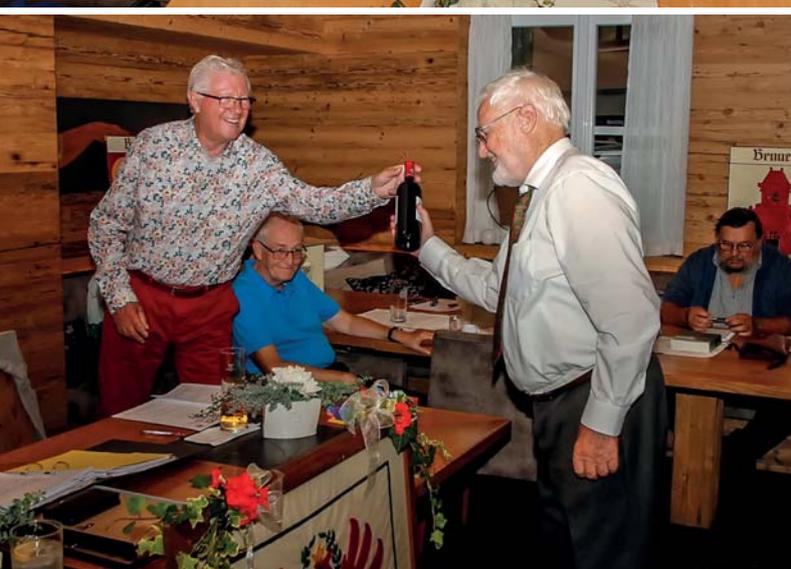
In den folgenden Grußworten der Ehrengäste Bgm. Hansjörg Obinger und Luise Pörnbacher als Vorsitzende der Arbeitsstelle „Südtiroler

in der Welt“ wurde die gute Zusammenarbeit mit dem GVS sowohl auf öffentlicher Seite als auch vereinsintern betont und dem Präsidium für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg gewünscht.

Präsident Angermann dankte allen Delegierten für die Teilnahme an der JHV und schloss um 18:15 Uhr mit dem Bozner Bergsteigerlied die 76. Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich.

Präsident  
Helmuth Angermann







# Mitteilungen

der Landesverbände

Linz

## Sommertratscherl beim Heurigen



Am 21. Juli konnte der Zweigverein der Südtiroler in Linz wieder sein langersehtes Sommertratscherl bei einem Heurigen, unter einem mächtigen, schattenspendenden Kastanienbaum, abhalten. Nach einer kurzen Ansprache unserer Obfrau Berti Dullinger konnten wir uns dann der vielversprechenden Getränke- und Speisekarte widmen. Da der Vorstand die Getränke spendierte, schmeckte die Jause umso mehr. Nach interessanten und kurzweiligen Stunden verabschiedete man sich mit Vorfreude auf den nächsten Hoangart.



**Oberösterreich**

Steyr

### Wandertag am 9.9.2022

Am Freitag, dem 9. September trafen wir uns bei bewölktem Himmel zum Wandertag in Steyr. Insgesamt waren wir 40 Teilnehmer und Hans fungierte als Wanderwart.

Vom Vorplatz der Kirche in Münchenholz ging es an der Hangkante entlang hin zur Enns und weiter zum Stadtmuseum am Grünmarkt. Auf etwa halber Strecke, bei Zwischenbrücken, erwar-



Restaurierter „Innerberger Stadt“



Kanone vor Porträts von Josef Werndl und Gattin



Gruppe im Stadtmuseum

teten uns Andrea und Willi und es konnten sich alle mit Brötchen und einem Stampel stärken.

Danach ging es weiter ins Stadtmuseum und wir konnten uns von der gelungenen Restaurierung des „Innerberger Stadls“ und der neu konzipierten Ausstellung überzeugen. Vor allem die Informationen durch unsere kompetente Führerin zu Josef Werndl, dem Begründer der Steyr-Werke, waren für viele durchaus neu. In der damaligen Zeit war Josef Werndl nicht nur einer der reichsten Industriellen Österreichs, sondern er war auch

seinen Arbeitern gegenüber sehr sozial eingestellt. Er war auch jener, dem wir die heute unter Denkmalschutz stehende „Schwimmschule“ zu verdanken haben. Durch unsere Führerin erfuhren wir so manch Neues, was wir entweder nicht wussten oder bei so manchem von uns schon wieder in Vergessenheit geraten war.

Nach dem Museumsbesuch ging es mit dem Städtischen Bus zum Gasthaus Bauer im Wehrgraben, wo es bei guter Speis und Trank einen gemüthlichen Ausklang unseres Wandertages gab. Dank an alle, die dabei waren.

Ihre Spende für die  
**„Südtiroler Heimat“**

ist Wertschätzung und Motivation  
für unsere Mitarbeiter!

## Eiserne Hochzeit



Im Juni dieses Jahres  
feierten Altbefrau Luise und Alfred Ghezzi  
in Steyr im Kreise der Familie  
das seltene Jubiläum der  
Eisernen Hochzeit.

Wels

## Wanderung mit Gewinnspiel



Am 21. Juli nahmen einige Mitglieder an einer kleinen Wanderung bei herrlichen Wetter im schönen und schattigen Pesenbachtal teil. Herr Allersdorfer spendete einen selbst gemachten Schemel, der mit einer Gewinnabfrage ausgelost wurde. Gewonnen hat ihn Fr. Maria Felinger.



Osttirol

### Einladungen

Der Bund der Südtiroler in Osttirol lädt alle Mitglieder recht herzlich ein:

**1. zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen**

Datum: Samstag, 1. Oktober 2022 um 14:30 Uhr

Ort: Lienz, Cafe Cappucino, Egger-Lienz-Platz

**2. zur Jahreshauptversammlung**

Datum: Samstag, 12. November 2022 um 14 Uhr

Ort: Lienz, Brauereigasthof Falkenstein, Pustertalerstraße

Der Ausschuss hofft auf zahlreiche Teilnahme.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Mitglieder ersuchen, den Mitgliedsbeitrag für 2022 einzuzahlen, falls noch nicht erfolgt. Er beträgt € 20,- und für allfällige Spenden sind wir sehr dankbar. Die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages ist für uns sehr wichtig, da wir sonst die laufenden Kosten nicht mehr begleichen können.

Der Obmann  
Norbert Angermann

Der Schriftführer  
Ing. Florian Wieser



Salzburg

Bischofshofen

## Landeswandertag „Rund um den Jägersee“

Am 3.9.2022 veranstalteten wir von der Bezirksstelle Bischofshofen den Wandertag des Landesverbandes Salzburg. Als Wanderziel wurde der Jägersee in Kleinarl (Pongau) gewählt. Es trafen sich rd. 25 Mitglieder aus den Bezirksstellen Hallein und Bischofshofen. Die Bezirksstelle Salzburg konnte auf Grund einer Terminkollision leider nicht teilnehmen. Bei strahlendem Sonnenschein machte sich die Gruppe am späten Vormittag auf den Weg. Der Jägersee ist ein



wildromantischer See, der zu jeder Jahreszeit ein willkommenes Ausflugsziel darstellt. Ein leichter Wanderweg führt um den See und man hat immer wieder Zeit, die schöne Landschaft und das kristallklare Wasser zu genießen.

Nach der Wanderung war im Seegasthaus auf der Terrasse ein wunderschöner, schattiger Platz für uns reserviert, wo wir gemütlich unser Mittagessen einnehmen konnten. Natürlich durfte auch ein Glaserl Wein nicht

fehlen und so ließen wir den schönen Tag in fröhlicher Runde und einem herrlichen Ausblick auf den Talschluss ausklingen.

Vielen Dank an die vielen Teilnehmer.



## Hallein

**Sommerfest am  
6. August 2022**

Das Wetter war an diesem Tag nicht gerade vom Feinsten, aber wir hatten ja vorsorglich am Vortag Zelte aufgestellt, die sich am Veranstaltungstag bezahlt machten. So konnte unsere Obfrau Gerti Feurstein im Verlauf des Nachmittags 58 Mitglieder und Freunde begrüßen, die sich bei gutem Essen und kühlen Getränken sichtlich wohl fühlten.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Guat drauf Musi“. Aber auch für sportliche Betätigung war mit Luftgewehr-Schießen und Hufeisen-Werfen, bei denen schöne Preise lockten, vorgesorgt.

Die Bewerbe, die leider we-

gen einsetzenden Regens abgebrochen werden mussten, brachten schließlich folgende Resultate:

**Luftgewehr-Schießen:**

1. Franz Löcker (57 Ringe)
2. Günter Schwitzer (52 R.)
3. Ingrid Moosmann (52 R.)

**Hufeisen-Werfen:**

1. Margarete Schnöll (60 cm)
2. Peter Steiner (66 cm)
3. Ingeborg Bucher (72 cm)

Die letzten „Sieger“ und somit Gewinner der von der Fa. Lindlbauer gespendeten Kranzwürste waren: Gerti Feurstein und Walter Bonecker.

Bevor der langsam hereinbrechende Abend schlussendlich zum Aufbruch mahnte, bedankte sich Obfrau Gerti Feurstein herzlich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



VERBAND DER SÜDTIROLER  
BEZIRKSSTELLE HALLEIN

## **EINLADUNG ZUR KASTANIENPARTIE**

*Wir laden alle Mitglieder und Freunde  
am Samstag, den 12.11.2022 um 14:00 Uhr  
ins Gasthaus Hager zur heurigen  
„Köschtenpartie“ recht herzlich ein.*

Für die musikalische Unterhaltung sorgt in bewährter  
Weise die „Guat drauf Musi“.





**Steiermark**

Graz

## Protokoll der Jahreshaupt- versammlung vom 8. Juli 2022 im GH Fasching

Zur Begrüßung spielen uns die „Katzelbacher Streit-hansln“ (Familienmusik Prisching) einige schwungvolle Lieder.

Um 15 Uhr eröffnet unser Obmann Georg Topf die Sitzung mit dem Hinweis, dass wir aufgrund der geringen Teilnehmerzahl erst in einer Stunde beschlussfähig sind. Die Abordnung der Arbeitsstelle in Bozen sowie unser

Präsident Helmuth Angermann haben sich entschuldigt, ebenso unser Schriftführer Leo Gögele und unser Fotograf Rudi Kainz, die krankheitsbedingt nicht teilnehmen können.

Dann weist Georg in der an die Mitglieder fristgerecht zugesandten Tagesordnung darauf hin, dass heuer laut Statuten Neuwahlen fällig sind. Durch die corona-bedingte Verschiebung könnte es mit der Bank Schwierigkeiten geben, da die „offizielle“ Legislaturperiode bereits abgelaufen ist.

Wir gedenken unserer im letzten Jahr Verstorbenen (Elfriede Romor, Paula Bonora, Erika Neuhold, Johann Mutschlechner, Christof Widner, Anna Degasperi). Dann folgt der mündliche Tätigkeitsbericht einschließlich der 75-Jahr-Feier in Innsbruck.

Die Abordnung des Zweigvereins Obersteiermark mit Obmann Erich Mitterer und

dem designierten Nachfolger Ralph Hofstätter berichtet von der Wahl des Vereinsvorstandes. Leider gab es durch die plötzliche Meldung eines Mitgliedes, die Stelle des Obmannes übernehmen zu wollen, einige Zwickigkeiten, sodass die Neuwahl erst am 17.09.2022 um 14 Uhr im GH Riegler stattfinden wird. Es folgt der Jahresbericht. Es wurden drei Vorstandssitzungen abgehalten. Der Kassabericht wurde von Herrn Westermaier für in Ordnung befunden. Die geplanten Veranstaltungen (Südtirolfahrt, Törggelen, Herbstfahrt, Allerseelenmesse und Weihnachtsfeier) wurden noch von Erich Mitterer mitorganisiert und sollen planmäßig ablaufen. Ralph Hofstätter berichtet weiters, dass Erich Mitterer zum Ehrenobmann ernannt wurde. Zu diesem Anlass überreichte man ihm einen Zinnteller mit den sieben Städten Südtirols, die Widmung darauf wird zeitnah nachgeholt. Es gab in ihrem Zweigverein

nur zwei Todesfälle, Barbara und Karl Egger.

Georg Topf berichtet kurz vom Grazer Pfingstausflug und verweist auf den Bericht in der Zeitung. Die Bilder wurden nach Innsbruck gemailt, ebenso der schriftliche Bericht von Harald Pedratscher. Für die Kulturreise nach Südtirol wären noch zwei Doppelzimmer verfügbar, der Herbstaufzug am 29.09.2022 mit Graz-Guide Sigrid Alber ist unter Dach und Fach, Einladungen mit dem Programm werden verteilt und viele der Anwesenden melden sich dafür gleich an. Unser Törggelen findet voraussichtlich am 16.10. im GH Fasching statt, die Weihnachtsfeier planen wir am 18.12.

Dann erfolgt der Kassabericht von Albert Caldonazzi. Die Abrechnungssituation mit Bozen erweist sich als zunehmend komplizierter. Der Zuschuss für den Zweigverein Obersteiermark für

2020 wurde überwiesen, das Jahr 2021 ist noch nicht abgerechnet. Nachdem es keine Fragen zum Kassabericht gibt, wird der Kassier und der Vorstand einstimmig entlastet.

Unser Verein wird heuer aufgrund vieler Preiserhöhungen in allen Sparten, die wir nicht alle auf unsere Teilnehmer abwälzen wollen, zur Kulturreise einen Betrag in der Höhe von etwa € 1.500,- dazuzahlen.

Im Jahr 2021 hatte die Landesstelle Graz 227 Mitglieder, der Zweigverein Obersteiermark 85. Für jedes Mitglied überweisen wir einen Betrag von € 6,- an den Gesamtverband in Innsbruck.

Georg Topf erklärt zum wiederholten Mal die Richtlinien

für unsere Ehrungen. Es ist auch nicht immer einfach, die bei den Ehrungen überreichten Maria-Theresien-Taler zu erhalten. Aufgrund des Ausfalls der Weihnachtsfeier im vorigen Jahr haben wir diese den Altersjubilaren zugesandt.

Dann folgen die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft. Von den zu ehrenden Personen (Irma Jöbstl, Agnes Christanell, Peter Minati, Emmi Singer, Maria Luise Malessardi, Albert Schönberg, Traude und Friedrich Hascher, Mag. Raimund Frei und Anton Brugger) ist nur Letzterer anwesend und übernimmt die Ehrenurkunde. Gerti Lercher übernimmt die Urkunde für Frau Singer und Laura Goldemund sowie für ihren Bruder Herrn Schönberg. Die Überreichung der restlichen Ur-

kunden und des silbernen Verdienstzeichens für Herrn Dr. Leo Gögele werden wir voraussichtlich bei der Weihnachtsfeier nachholen!

Dann bringt Brigitte Pedratscher den Wahlvorschlag ein:

Obmann DI Georg Topf, Kassier Albert Caldonazzi, Kassierstellvertreterin Gabriele Topf, Schriftführer Dr. Leo Gögele, Obmann- und Schriftführerstellvertreter Harald Pedratscher, Rechnungsprüfer Mag. Erwin Urthaler und DI Christian Pedratscher. Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen. Als neue Beiräte können folgende Personen gewonnen werden: Frau Gerlinde Lercher, Frau Monika Friedrich-Schiefer, Frau Roswitha Schweinberger und Herr Rudolf Prisching. Danke dafür.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 wird wieder mit € 20,- beschlossen. Für den Bildkalender Südtirol gibt es 5 Vorbestellungen. Wir werden sie bei der Weihnachtsfeier verteilen.

Dann wird noch der bildliche Jahresbericht vorgeführt, der von Rudi Kainz wieder ganz großartig und facettenreich zusammengestellt wurde. Auch dafür großes Lob und vielen Dank.

Ende der Versammlung ist um 17 Uhr.

Danach lassen wir mit Musik der „Katzelbacher Streithansln“ den Nachmittag bei einer guten Speckjause und bei so manchem Glas Vernatsch gemütlich ausklingen.

Der Schriftführer STV Harald Pedratscher



## Bund der Südtiroler in der Steiermark

**Terminvorschau Herbst-Winter 2022/2023**

<b>TÖRGGELN</b> , Gasthaus Fasching .....	<b>16.10.2022, 15:00 Uhr</b>
<b>ALLERSEELENMESSE</b> , Pfarre St. Johannes .....	<b>06.11.2022, 10:15 Uhr</b>
<b>VORWEIHNACHTSFEIER</b> , Pfarre St. Johannes .....	<b>18.12.2022, 15:00 Uhr</b>

**Griß enk Gott, liabe Landsleut!**

Obwohl künftige „Corona-Maßnahmen“ nicht vorhersehbar sind, hat sich der Verein entschlossen, folgende Aktivitäten und Veranstaltungen zu planen, zu denen wir euch recht herzlich einladen, wobei die zu diesen Zeitpunkten geltenden „Corona-Regeln“ einzuhalten sind und jeweils überprüft werden müssen.



Die Allerseelenmesse für alle verstorbenen Südtiroler findet heuer wieder im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes **am 06. November 2022 um 10:15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Johannes, Vinzenz-Muchitsch-Straße 60, statt.

Zum Törggeln treffen wir uns heuer wieder im Gasthaus Fasching, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5, **am Sonntag, den 16. Oktober 2022 um 15:00 Uhr.**

Wenn wieder viele unserer Mitglieder und deren Freunde kommen, wird's bestimmt sehr lustig und unterhaltsam. Schurz nicht vergessen!

Für beste Verpflegung ist wie immer gesorgt!



Zu unserer immer gut besuchten und allseits beliebten Vorweihnachtsfeier wird eingeladen, wenn es die „Corona-Maßnahmen“ zulassen, **am Sonntag, den 18. Dezember 2022** im Pfarrzentrum St. Johannes.

Beginn: **pünktlich um 15:00 Uhr** mit der traditionellen Ehrung der Altersjubilare.

Für ein buntes, besinnliches Programm wird gesorgt; wenn jemand eine Hand voll Kekes übrig hat, bitte mitbringen!

**PS: Wenn Ehepaare aus unserem Mitgliederkreis heuer eine silberne, goldene oder diamantene Hochzeit feiern oder gefeiert haben, so lasst es uns bitte wissen. Auch diese Jubilare werden im Rahmen der Vorweihnachtsfeier geehrt!**

**An die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 2022 darf erinnert werden!**

Ob und wann der **BALL der SÜDTIROLER in der Steiermark** im Jahr 2023 durchgeführt werden kann, wird noch rechtzeitig bekannt gegeben!



**Tirol**

**Innsbruck Stadt und Land**

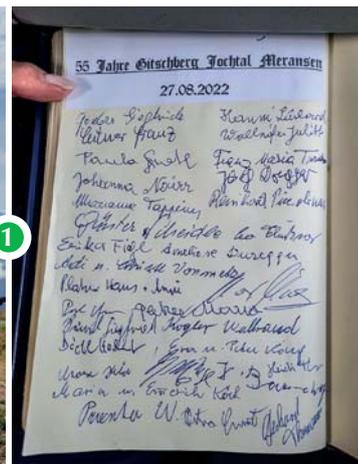


**1**  
**55 Jahre Gitschberg am 27.8.22**

39 Mitglieder vom Verein der Südtiroler Innsbruck Stadt und Land feierten mit Pater Albin Peskoller und dem Gesangsverein Meransen unter der Leitung von Thomas Unterkircher die Bergmesse bei der Jochberghütte. Lea Fleissner, Mario Moser und Adi Vonmetz brachten den gesegneten Tannenzweig zum Gipfelkreuz.

**2**  
**Landeswandertag des LTV-Tirol am 4.9.22**

An dem vom LTV-Tirol organisierten Wandertag in Wattens nahmen 15 Mitglieder unseres Vereins teil. Nach der guten Verpflegung am Dorfplatz wurde unsere Petra Gnadt als älteste Teilnehmerin mit einem Geschenkkorb geehrt.



**Krippenverein Natters**

**Jubiläumsausstellung**

Der Krippenverein Natters begeht dieses Jahr das **20-Jahr-Jubiläum** seit der Neugründung.

Aus diesem Anlass findet am 3. und 4. Dezember im Gemeindesaal eine Jubiläumsausstellung statt. Ausgestellt werden vorwiegend Werke, die im Rahmen der Krippenbaukurse der letzten 20 Jahre entstanden sind. Exponate von Künstlern der näheren Umgebung werden auch nicht fehlen.

**Beginn der Ausstellung: Samstag, 3.12.2022 ab 14 Uhr**

Sonntag, 4.12.2022 um 08.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Krippenvereins. Anschließend Fortsetzung der Ausstellung im Gemeindesaal.

Auf unserer Homepage <https://krippenverein-natters.at/> könnt ihr euch rechtzeitig über den genauen Ablauf informieren.





Exklusive Herrenmode  
**SALCHNER**

Maria-Theresien-Straße 49a  
Eduard-Wallnöfer-Platz/ehemals Landhausplatz  
A-6020 Innsbruck

Tel. +43 512 58 05 25  
textil@salchner.at  
[www.salchner.at](http://www.salchner.at)



2



2



**Kitzbühel**

**1 Städtepartnerschaft  
Kitzbühel - Sterzing  
am 31. Juli 2022**

Der Verein der Südtiroler in Kitzbühel folgte der Einladung der Stadtgemeinde Kitzbühel und beteiligte sich bei der Verschwisterungsfeier 50 + 1 in Sterzing.

Wir bedanken uns bei den Gemeindeführungen von Sterzing und Kitzbühel für die gute Organisation und Bewirtung. Es war ein schönes und gelungenes Fest. Diesen Tag werden wir alle in guter Erinnerung behalten.

Klara mit ihren Helferinnen zauberte wieder ihre besten Krapfen auf den Tisch. Der Nachmittag mit Musikbegleitung wurde durch den Besuch unserer Ehrenobfrau Hermine Gantschnigg und dem Obmann von Schwaz, Gebhard Leitinger, bereichert. Wir hoffen 2023 unseren Krapfentag auf der Burgeralm wiederholen zu können.

**2 Krapfentag  
am 10.8.2022**

Unser Krapfentag auf der Burgeralm war erneut ein gelungenes Fest.



1

## Geburtstage

### Zum Geburtstag ein Flascherl Rot erhielten:

Harald Depauli (60), Luise Papp (87), Grete Mitterer (95) und Anton Schranzhofer (85).

Unser besonderer Dank gilt Monica Hölzl (90) und Hans Lipinski (80) für die tolle Einladung im Rosshimmel beim Hotel Tiefenbrunner. Wir sagen auch Danke für die musikalischen Darbietungen unserer Musiker Alois, Axel, Susanne und Joschi. Es war eine gelungene Geburtstagsfeier und wir hoffen, noch viele Stunden mit den Jubilaren verbringen zu dürfen.



Luise Papp, Harald Depauli



Grete Mitterer



Anton Schranzhofer



Monica Hölzl, Hans Lipinski

### Nächste Termine!

**Mittwoch, 5. Oktober:**  
Hoangart in der Goldenen Gams um 15 Uhr,  
es kann beim Obmann der Restbetrag für die  
Törggelle-Fahrt bezahlt werden

**Mittwoch, 2. November:**  
Hoangart in der Goldenen Gams um 15 Uhr

**Freitag, 4. November:**  
um 8.30 Uhr Herz-Jesu-Messe in der Katharinen Kirche

**Sonntag, 6. November:**  
Seelensonntag mit Umgang

**Sonntag, 8. Dezember:**  
Hl. Messe Maria Empfängnis

**Sonntag, 8. Dezember:**  
Adventfeier im Hotel Tiefenbrunner um 15 Uhr

Landeck-Zams



Impressionen vom 1. Huangart nach der Sommerpause



Veranstaltungen bis Ende 2022

Donnerstag, 6. Oktober:  
Törggelen im Jägerhof in Zams um 14 Uhr

Donnerstag, 3. November:  
Huangart im Jägerhof in Zams um 14 Uhr

Donnerstag, 15. Dezember:  
Weihnachtsfeier mit Mittagessen im Jägerhof in Zams um 12:30 Uhr



Fest der Kulturen in Rankweil

Abwechselnd mit der Trachtengruppe Rankweil und den Musikanten Peter und Peter absolvierte die Südtiroler Volkstanz- und Singgruppe Rosengarten einen Bilderbuch-Auftritt.

Vorarlberg

Am 26. Juni 2022, nach langer Pause, waren alle Mitwirkenden super motiviert und haben beim großen Fest der Kulturen in Rankweil ihr Bestes gegeben.



## „Die Trachten in Vorarlberg“

Im Rahmen einer sehr schönen Feier unter der Leitung von Obfrau Ulrike Bitschnau und Persönlichkeiten aus Politik und Kultur wurde am 12. Juni 2022 in Rankweil das neue Vorarlberger Landestrachtenbuch vorgestellt.

Mit großem Stolz zeigen Karin und Martin Pfeifer vom Verband der Südtiroler in Vorarlberg auf Seite 283 ihre Trachten. Der Verband der Südtiroler in Vorarlberg ist auch Mitglied des Vorarlberger Landestrachtenverbandes.



Dieses schöne Buch ist im Buchhandel um € 42,- erhältlich.

## Lydia Fasch und Herta Achmüller, 80

Blumengrüße zum Geburtstag für unsere treuen, junggebliebenen Jubilarinnen.



Lydia Fasch



Herta Achmüller

Der Verband der Südtiroler wünscht zum 80er nachträglich alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit und noch viele fröhliche Stunden bei uns im Verein.

## Emanuel Sailer feierte am 29. Juli seinen 40. Geburtstag!

Emanuel ist ein Tausendsassa im Verein, sehr verlässlich und immer gut drauf. Als Vorstandsmitglied bringt er sich mit guten Vorschlägen und auch kritischen Anmerkungen bei den Sitzungen ein. Er ist stolzer Fähnrich unserer Bezirksfahne. Bei der Volkstanz- und Singgruppe Rosengarten verpasst Emanuel keinen Auftritt und er ist ein wahrer Meister im „Plattln“.

Lieber Emanuel, schön dass du bei uns bist. Wir gratulieren dir sehr herzlich zum runden Geburtstag.



Verband der Südtiroler  
Bezirksstelle Bregenz



## Einladung zur Adventfeier

am 9. Dezember 2022 um 17:00 Uhr  
im Gasthof Lamm, Bregenz

Die  
**Wäldler Seitenmusik**  
aus Sulzberg gestaltet das musikalische Programm

Gedichte und Prosa

Unkostenbeitrag: € 7,-

Anmeldungen ab 11.11.2022 bei Anni Ramoser,  
Tel.-Nr. 0664/3869452.

## WEIHNACHTSMARKT in der Oberstadt

SAMSTAG + SONNTAG  
3. + 4. Dezember 2022  
10. + 11. Dezember 2022  
17. + 18. Dezember 2019

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Feldkirch-Bludenz



VERBAND DER SÜDTIROLER IN VORARLBERG  
BEZIRKSSTELLE FELDKIRCH-BLUDENZ



# Einladung zum Südtiroler Törggelen

**Öffentliche Veranstaltung!**  
Alle sind herzlichst willkommen

**Am Samstag, dem 15. Oktober 2022  
ab 15:00 Uhr im Vereinshaus Rankweil (Nähe Bahnhof)**

**Eintritt und Angebot um € 19,00**

Schweinsbraten, Sauerkraut, Knödeln, Bratkartoffeln sowie Törggele-Teller  
Excl. Getränke, Kaffee und Kuchen

**Für Musik und gute Laune ist ausreichend gesorgt!**

**Telefonische Anmeldung am 05.10.2022 von 08:00 bis 17:00 Uhr  
unter 05522/45530**

Auf Euer zahlreiches Kommen mit Freunden, Bekannten und Verwandten  
freut sich die Vereinsleitung!



Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Covid-19-Maßnahmen einzuhalten sind!

Bei den Veranstaltungen können Videoaufnahmen und/oder Fotografien gemacht werden, die auf unserer Homepage oder in unserer Vereinszeitschrift, auf Flyern, Social-Media-Kanälen oder anderen Werbemitteln veröffentlicht werden. Dies geschieht zum ausschließlichen Zweck, um über die Veranstaltungsangebote zu berichten. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen, mittels E-Mail an [suedtiroler.sigi@gmail.com](mailto:suedtiroler.sigi@gmail.com) oder an: Obmann: Siegfried Feurstein, Flurgasse 61, 6800 Feldkirch-Gisingen, Mob: 0664 4215975.

TIROLERBUND IN WIEN



seit 1863

## Tiroler Frühschoppen am 7. August 2022 am Südtiroler Platz in Wien mit dem Ebbser Kaiserklang



## „Stadtluft macht frei“

TREFF.Heimat im Juni

16 Personen waren der Einladung der Arbeitsstelle gefolgt, um an der Führung durch die Gassen der Altstadt von Klausen, einem Museumsbesuch und der Besichtigung der stattlichen Gassl-Brauerei teilzunehmen.

Klausen war die kleinste Stadt Tirols und kann eine sehr wechselvolle Geschichte erzählen. Wie etwa von dem 1986 gestohlenen und nach 28 Jahren wieder heimgekehrten „Loretoschatz“, von einer reichen Künstlerkolonie und auch von einer im Jahre 1921 stattgefunde-

nen schlimmen Unwetterkatastrophe.

Die Führung brachte uns durch die malerischen „Gasslen“, mit den zahlreichen kleinen Cafés und pittoresken handgeschmiedeten Wirtshaus-Beschilderungen, vorbei am Treppenweg, der hinauf zum Kloster Säben führt, weiter entlang der Promenade mit Blick auf die „Orgelpfeifen-Häuser“ und schließlich hin zum Walthersaal. Dort folgte ein Museumsbesuch mit Besichtigung der 1702/3 errichteten Loretokapelle und Bewunderung des tatsächlich überaus rei-



chen Loreto-Schatzes. Und dann zischte und erfrischte uns das Pils, aus Südtiroler Gerste gebraut: Mmhh!!!

Herr Andergassen führte uns nach dem schmackhaften Essen persönlich durch seine stattliche Brauerei, die uns sehr beeindruckte.



Südtiroler  
IN DER WELT  
ARBEITSSTELLE FÜR HEIMATFERNE



Ein absolut gelungener und lehrreicher Tag, dem wir dem Team der Arbeitsstelle in Bozen und unserer Begleiterin Frau Luise Pörnbacher zu verdanken haben!

Maria Aloisa Spitaler

Quelle: Heimat & Welt

# Auf Erkundung des Tauferer-Ahrntales

## Kulturwoche der Südtiroler in der Welt



**Erich Achmüller führte die knapp 40 Teilnehmer:innen der diesjährigen Kulturwoche in sein Heimattal, das Tauferer-Ahrntal. Im Mittelpunkt standen Besuche kultureller Einrichtungen und Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten. So kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.**

Die Woche begann in Gais mit einem Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Christian Gartner. Anschließend führte uns Josef Duregger zur romanischen Pfarrkirche, die eine der ältesten Landkirchen von ganz Tirol ist.

Um das nächste Ziel Schloss Neuhaus zu erreichen, nutzten wir den so genannten „Kulturweg“. Dieser ist einigen Persönlichkeiten gewidmet, die sich in Gais aufgehalten haben, wie etwa dem amerikanischen Dichter Ezra Pound und dessen Tochter Mary de Rachewiltz, wie auch dem Minnesänger Oswald von Wolkenstein. Dr. Duregger erzählte uns Interessantes über deren Leben und Wirken. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Pflegerhaus am Nachmittag, welches Aufbewahrungsort zahlreicher Kunstwerke der hier beheimateten Brüder Bacher ist. Der Besitzer Bruno Muser,



der im Übrigen der Bruder unseres Diözesanbischofs ist, hat uns in dankenswerter Weise die Tore geöffnet. Im nahen Hotel Burgfrieden konnte die Gruppe abschließend das weitum einmalige Museum des Hausherrn besichtigen, in dem über 800 Feuerwehrhelme aus aller Welt zur Schau gestellt werden. Als nächstes besichtigten wir unter anderem die Pfarre von Sand in Taufers, das Mesnerhaus, das Mollhaus, der Kornkasten und das Schulhaus aus der k.u.k. Zeit. Am nächsten Tag wurde das Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn in Sand besichtigt. Frau Silvia Oberlechner vermittelte uns eindrucksvolle Einblicke in die Naturschönheiten dieser Bergwelt. Nach dem Mittagessen im Toblhof führte der

Weg in die Wildromantik der Reinbach-Wasserfälle, ein einmaliges Naturschauspiel der sich tosend in die tiefe Schlucht stürzenden Wassermassen. Auf dem Franziskusweg ging es anschließend auf den Burgkofl mit den Ruinen der ersten Tauferer Burg, in deren Mauern sich die mystische Franziskus-Klara-Kapelle befindet.

Zu einer interessanten Begegnung kam es im Bergdorf Ahornach, wo wir die Künstlerin Annemarie Laner in ihrem Atelier trafen. Ebenso zeigte sie uns die von ihr gestaltete Einsegnungskapelle. Neben dem Besuch der 500 Jahre alten, der Hl. Mutter Anna geweihten, gotischen Pfarrkirche kam an diesem Tag auch die Kulinarik nicht zu kurz. Die Kräuterfachfrau Annares Ebenkofler vom Naturhotel „Moosmair“ präsentierte zunächst eine Sammlung von Naturkräutern, danach wurden Brennessel-Pressknödeln serviert. Der Nachmittag war dem Bergdorf Rein gewidmet, wo Lehrer Serafin Bacher allerhand Interessantes zur Geschichte und zum Dorfleben von Rein erzählte.

Am Donnerstag hieß Seppl Leimegger uns im Volkskunst- und Krippenmuseum „Maranatha“ in Luttach willkommen. Hier wurde es alsbald gemütlich, als Seppl auf seiner Ziehharmonika einige Heimatlieder aufspielte, in deren Melodien wir gerne mit einstimmten. Weiter ging die Fahrt bis Steinhaus und von dort auf den Klausberg zum Mittagessen in der Kristallalm. Talwärts besichtigten wir noch, in Begleitung von Richard Furggler, die barocke Pfarrkirche.

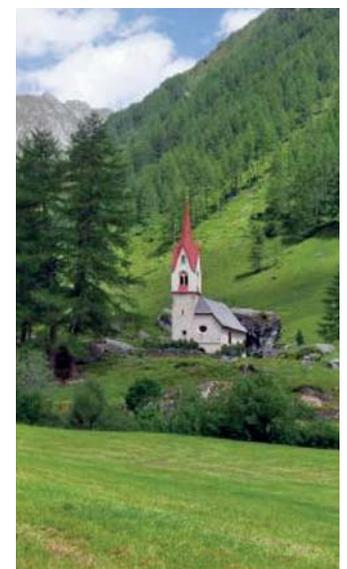
Der darauffolgende Tag war dem Oberpustertal gewidmet. Nach einem Abstecher

zum Prager Wildsee wurde auch Innichen mit seiner romanischen Stiftskirche, dem bedeutendsten romanischen Sakralbau der Ostalpen, besucht. Am letzten Tag wurde das Kupferbergwerk Prettau besichtigt. Mit der Grubenbahn ging's durch den Ignazstollen bis zum Klimaraum. Nach dem Mittagessen wanderten wir weiter bis nach Kasern und von dort auf dem alten Pilgerweg nach Hl. Geist, der ältesten Kirche des Tales. Als allerletzte Übung vollzogen wir das Durchzwängen durch den „Schliefstoa“, wodurch uns, nach alter Tradition, die Befreiung von den Sünden in Aussicht gestellt wurde.

Die Wanderwoche wurde in gemütlicher Runde und gutem Essen abgerundet. Auch Musik fehlte bei dieser letzten Gelegenheit nicht, wobei alle Anwesenden kräftig miteinstimmten und damit zum guten Gelingen des Abschlussabends beitrugen.

Erich Achmüller

Quelle: Heimat & Welt



Die Hl. Geist Kirche mit dem „Schliefstoa“



## Tag der Verbundenheit

### Sommertreffen in Mals

Nach zweijähriger Pause fand das traditionelle Sommertreffen der „Südtiroler in der Welt“ in Mals statt. Die Vorsitzende der Südtiroler in der Welt, Luise Pörnbacher, konnte am Samstag, den 30. Juli 2022 über 210 Südtiroler:innen aus dem Ausland bei der Veranstaltung begrüßen.

Das Sommertreffen ist ein beliebter Anlass für ausgewanderte Südtiroler:innen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz sich wiederzusehen und auszutauschen. Es fand heuer zum 35. Mal statt. Nach zweijähriger Pause fanden sich besonders viele Auslandssüdtiroler:innen ein und freuten sich auf einen gemeinsamen Tag in der alten Heimat.

**Festliche Begrüßung**  
Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die KVW Ortsgruppenvorsitzende

aus Matsch, Gertrud Telser Schwabl sowie der Vorsitzenden der Südtiroler in der Welt, Luise Pörnbacher.



*V.l.n.r.: Heinrich Fliri (KVW), Georg Daverda (SidW), Hugo Leiter (SidW), Josef Thurner (BM Mals), Gertrud Telser (KVW), Luise Pörnbacher (Vorstandsvorsitzende SidW), LH Arno Kompatscher, Erich Achmüller (SidW), LH Stellvertreterin Waltraud Deeg, Bernhard Müller (SidW), Sepp Stricker (KVW), Martin Depian.*

Anschließend begaben sich die Festgäste zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche von Mals. Pfarrer Josef Stricker ging in seiner Predigt auf den Begriff „Heimat“ ein. Heimat sei ein Sehnsuchtsort, aber nicht immer nur an einen Wohnsitz gebunden, sondern es sei da, wo man sich wohlfühlt und verstanden wird. Die Verbundenheit mit Südtirol ist auch stark, wenn man schon lange irgendwo anders wohnt. Der Gottesdienst wurde von den Malser Weisenbläsern und Ernst Thoma an der Orgel musikalisch umrahmt.

**Ehrengäste und Grußworte**  
Bürgermeister Josef Thurner lud anschließend die Festgäste in das Kulturhaus ein und stellte sein Dorf Mals, das



Dorf mit vielen Fraktionen und Weilern und 7 Kirchen vor. Mals fühle sich geehrt, so viele Menschen willkommen zu heißen. Dank der insgesamt 113 Vereine, die es in Mals gibt, hat die Ausrichtung der großen Veranstaltung auch so gut geklappt. Der Bezirksvorsitzende des Vinschgau, Heinrich Fliri, schlug in dieselbe Kerbe und bedankte sich bei allen

Ehrenamtlichen für die wunderbare Organisation der Feier. Anschließend richteten auch Landeshauptmann Arno Kompatscher und seine Stellvertreterin und Soziallandesrätin Waltraud Deeg einen herzlichen Gruß an alle aus.

In seiner emotionalen Ansprache ging Landeshauptmann Kompatscher auf die gegenwärtigen Krisen ein. Viele Menschen müssen ihre Heimat verlassen. Gerade diejenigen, die in die Welt hinausgezogen seien, würden das Gefühl, irgendwo neu anfangen zu müssen, kennen. Südtirol müsse deshalb auch offen sein für Menschen, die jetzt auf der Flucht sind und plädierte für Gemeinschaft und Zusammenhalt.

#### Nachmittagsprogramm

Nach dem Mittagessen stand

ein breites Nachmittagsprogramm zur Auswahl. Man konnte aus einer Dorfführung durch Mals, einer Besichtigung mit Führung des Klosters Marienberg in Burgeis oder einer Besichtigung mit Führung der Fürstenburg, ebenfalls in Burgeis, wählen. Danach traf sich die Gesellschaft wieder zu Kaffee und Kuchen.

Nach dieser zweijährigen erzwungenen Pause waren die Reaktionen und Rückmeldungen der Teilnehmer:innen durchwegs positiv. Man trennte sich mit dem Versprechen, beim nächsten Südtiroler in der Welt Sommertreffen 2023, dann in Sterzing, wieder dabei zu sein.

Quelle: Heimat & Welt



LH Kompatscher und GVS-Präsident Angermann mit der Obfrau-Stv. vom Verein Landeck-Zams Fr. Beatrix Würfl.



Das Zitherspann Erika und Günther vom Verein Innsbruck sangen das Vinschgerlied von F.G.Gunsch.





Ansicht von Mals im Vinschgau

## Die Geschichte des Vinschgau

Für die Zeit um Christi Geburt wird von Spätillyrern mit etruskischen und keltischen Einflüssen gesprochen. Schon den Römern war es zu umständlich, hier genauer zu unterscheiden. Für die Römer waren die Bewohner der rauen, gebirgigen Gegend am Alpenrand einfach: „Die Räter“.

Als Kaiser Octavianus Augustus im Jahre 15 v. Chr. seinen Stiefsöhnen Drusus und Claudius Nero Tiberius auftrag, diese dem Imperium gefährlich erscheinenden Räter zu besiegen, stieß Tiberius sein Heer vermutlich geteilt und ist mit einem Teil zum Brenner, mit dem anderen Teil zum Reschen vorgestoßen. Nördlich der Alpen vereinigten die beiden Brüder wiederum ihre Heere. Wir wissen wenig davon, in wel-

cher Form die Räter besiegt bzw. überwältigt worden sind. Für den Raum Bozen spricht die Lokalgeschichte davon, dass „Castelfeder“ im Bozner Unterland, das Überetsch oder auch in der Umgebung von „Unterinn am Ritten“ diese Räterschlacht stattgefunden haben soll. Für den Bereich des heutigen Vinschgau lässt sich eine solche Überlieferung nicht feststellen. Man kann annehmen, dass die Räter des Vinschgau sich den Römern nicht in offener Feldschlacht stellten, sondern ihre festen Wallburgen verteidigten und nach und nach preisgeben mussten. Im Tropaeum Alpium, dem Siegesdenkmal zu Ehren Kaiser Augustus im heutigen La Turbie (Ort in Frankreich nördlich von Monaco), sind 46 Stämme namentlich erwähnt, die von Tiberius und Drusus besiegt worden sind. Unter anderem die „Venostes“, die heute übereinstimmend als jene Räter angesehen werden, die zur Zeit der römischen

Landnahme im heutigen Vinschgau ansässig waren. Von diesen Venosten ist der Name Vinschgau (ital. Val Venosta) abgeleitet worden. Rückwirkend kann das als Beweis angesehen werden, dass die Venosten tatsächlich den Raum des heutigen Vinschgau bewohnt haben. Es sind auch die beim römischen Geschichtsschreiber Cassius Dio angeführten Vennioi, gegen die Publius Silius Nerva 16 v. Chr. einen Feldzug unternahm, mit den Venosten identisch. Cassius Dio berichtet weiter, dass dieses Bergvolk zu jenem rätischem Bergvolk gehörte, das durch die Abführung der Jungmannschaft so sehr mitgenommen wurde, dass sie zur Bedeutungslosigkeit herabsanken.

Viel besser als über kriegerische Ereignisse des Jahres 15 v. Chr. und der Zeit danach wird über die römische Verwaltungstätigkeit in den unterworfenen Gebieten berichtet. Das römische

Hauptanliegen war der Ausbau einer guten und sicheren Militärstraße. Ein im Jahre 1952 bei Rabland gefundener römischer Meilenstein weist sie eindeutig als jene „Via Claudia Augusta“ aus, die von Bozen der Etsch aufwärts folgte und den Reschen überschritt.

Der Meilenstein, heute an einem Ehrenplatz im Bozner Museum, trägt folgende lateinische Inschrift, die übersetzt in etwa lautet: „Tiberius Claudius, Caesar, Augustus, Germanicus, Oberpriester, Inhaber der tribunizischen Gewalt zum 6. Male, designierter Konsul zum 4. Male, Oberfeldherr zum 11. Male, Vater des Vaterlandes, baute die Via Claudia, die sein Vater Drusus nach der Eroberung der Alpen geplant hatte, vom Flusse Po bis zum Donaustrom auf einer Länge von CC ....(der Rest der Inschrift ist zerstört, aber wahrscheinlich sind es 350 Meilen) aus.“

Gebhard Leitinger

# Der Verein HELFENDE HÄNDE

Ich habe mich sehr gefreut, als mir im September 2021 von WOBI eine Sozialwohnung hier in Brixen zugewiesen wurde. Aber ich stand vor den zwei großen Problemen des Umzugs und der Einrichtung. Der Umzug war sehr stressig, vor allem wegen der vielen Bücher, die zu transportieren und wieder einzuordnen waren. Glücklicherweise hatte ich die unschätzbare Hilfe von lieben Freundinnen und Freunden. Dann war da noch das Einrichtungsproblem. Die neue Wohnung war nur mit den wesentlichen Sanitäranlagen (Klosett, Waschbecken und Dusche) versehen. Alles andere fehlte: Beleuchtung, Küche und Möbel (Kleiderschrank, Tisch, Bett, Stühle etc.). Besonders die Anschaffung und Installation der Kochnische schien mir ein unüberwindbares Hindernis: Mit meiner kleinen Pension konnte ich mir ja keine großen Ausgaben leisten, weder für das Material noch für die Arbeit.

Aber auch hier fehlte es nicht an der göttlichen Vorsehung. Durch einen Freund wurde ich auf den Verein „Helfende Hände /mani amiche“ aufmerksam gemacht. Dieser Verein hat mich großartig mit den notwendigen Möbeln versorgt, von denen einige sogar neu, und die Gebrauchten in einwandfreiem Zustand waren. Großartig war vor allem die Einrichtung der Kochnische, welche vier Tage Arbeit gekostet hat; die



**Miroslava (Iasi, Rumänien/Romania)**

**Helfende Hände**  
Südtiroler für Menschen in Not  
Altoatesini per la gente in stato di necessità  
Südtirolese pur jënt che è ti debujëgn  
South Tyroleans for people in need

**Danke für Ihre Unterstützung.  
Molte grazie per il Vostro sostegno.**

**Kontakt / Contatto**  
Georg Schondorf +39 349 490 54 74  
Hubert Messner +39 348 993 80 07  
**helfende.haende@rolmail.net**  
39042 Brixen, In der Klosterwiese 12  
39042 Bressanone, via Nel Prà del Chioistro 12

**Bankverbindungen / Coordinate bancarie**  
K/K Raiffeisenkasse Brixen  
IBAN IT33 D0830 75822 10003 00234 826  
SWIFT-BIC: RZSBIT21007

**Irpef 5‰ Steuernummer:**  
**02974210219**

Ehrenamtlich tätige Organisation.  
Organizzazione a titolo onorario.  
St.-Nr. und MwSt.-Nr. / Cod. Fisc. e PIVA: 02974210219  
Dekret Nr. 9340/2018. Ausstellungsdatum: 20.05.2018.  
Landesregister Nr. 618

Arbeit wurde von ehrenamtlichen Facharbeitern durchgeführt. Alles kostenlos!

Was soll man über so einen Verein sagen? Wenn es ihn nicht gäbe, müsste man ihn erfinden. Denn einerseits sammelt der Verein Helfende Hände die vielen Gegenstände, die reiche oder wohlhabende Menschen nicht mehr brauchen, andererseits verteilt er sie an Menschen, die sie brauchen ... und solche Menschen gibt es immer noch viele! Man sagt, dass Robin Hood „von den Reichen gestohlen hat, um es den Armen zu geben“, aber der Verein Helfende Hände stiehlt niemandem etwas, sondern tut den Leuten, die ihre Sachen loswerden wollen, einen großen Gefallen.

Für den Verein Helfende Hände passt besser der berühmte Kapuzinerkloster-Vergleich (im dritten Kapitel des Romans I promessi sposi von Alessandro Manzoni): Das Kapuzinerkloster ist „wie das Meer, das Wasser von allen Seiten aufnimmt, um es an alle Flüsse wieder zu geben“.

Um mehr über diesen Verein zu erfahren, hatte ich ein Treffen mit Herrn Hubert Messner, der den Verein Helfende Hände 2017 zusammen mit Georg Schondorf gegründet hat. Beide sind Rentner und Ehrenamtliche, ebenso wie ihre 10-11 Mitarbeiter. Der Verein Helfende Hände ist nicht nur in Südtirol aktiv, sondern auch in Rumänien und Albanien. In Rumänien betreibt er neben dem Transport und der Einrichtung von Schlafzimmern und Küchen eine Kantine, in der täglich 70 bis 90 Kinder essen.

Seit wenigen Wochen ist auch die Ukraine Kunde von dem Verein Helfende Hände geworden. Am 26. Februar (erst zwei Tage nach Beginn

von „Putins Krieg“) fuhren Helfende-Hände-LKWs in die Ukraine; sie waren gefüllt mit allerlei guten Dingen: Lebensmittel, Hygieneartikel, Windeln und Nahrung für Neugeborene, Matratzen, Decken, Kleidung usw.

Ich finde die Arbeit des Vereins Helfende Hände so wichtig, dass ich mich für ihn engagieren würde, wenn ich jünger wäre und Schreiner oder LKW-Fahrer wäre. Wir alle können jedoch mit Spenden zu diesem von Gott und Menschen gesegneten Verein beitragen.

Die E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung des Vereins Helfende Hände sind oben aufgeführt. Bewusst – sagt zu mir Herr Messner – wurde die Adresse des Lagers weggelassen, um zu verhindern, dass schlechtes, nicht mehr zu verwendendes Mobiliar gebracht wird, wie es schon manchmal passierte. Es sind also die Ehrenamtlichen des Vereins selbst, die die nur brauchbaren Einrichtungsgegenstände abholen.

Dr. Giuliano Colosio

In unserer Zeitung  
**„Südtiroler Heimat“**  
und auf unserer Homepage  
**www.verband-der-suedtiroler.at**  
erfahren Sie alles Wissenswerte  
über unser Vereinsleben in ganz Österreich!



Südtiroler  
Bäuerinnenorganisation

*Aus unserer Hand*

## REZEPTE und IDEEN



### Topfenaufstrich

#### Zutaten:

- 1 l Vollmilch
- 1 TL Zitronensäure/oder Essig
- Zum Verfeinern zur Wahl:  
Schnittlauch,  
Kräutersalz,  
Fruchtaufstrich,  
Schokoladepulver  
usw.

#### Zubereitung:

1 Liter Vollmilch, unter ständigem Rühren mit einem Holzlöffel, bis zu 50 Grad Celsius erwärmen. 1 TL Zitronensäure, in etwas warmen Wasser aufgelöst, in die warme Milch unterrühren. Statt der Zitronensäure kann man auch ca. einen TL Essig verwenden. Die Milch noch warm halten, aber nicht zu heiß werden lassen. Mit dem Holzlöffel keine drehenden Bewegungen machen, nur langsam hin und her schieben. Langsam flockt die Milch aus. Das heißt, wenn sich weiße Stückchen (das Casein) von der Flüssigkeit (Molke) vollständig trennen. Dann wird alles mit einem Haarsieb abgeseiht, wobei man auch die Flüssigkeit (die Molke) auffängt. Die Molke ergibt z.B. mit Orangensaft gemischt ein gutes und gesundes Getränk. Die so entstandene Ricotta kann mit Schnittlauch, Kräutersalz, Fruchtaufstrich, Schokoladepulver usw. verfeinert werden.

*Gutes Gelingen wünscht die Südtiroler Bäuerinnenorganisation!*

Quelle: [www.baeuerinnen.it](http://www.baeuerinnen.it)

# Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

## IM SEPTEMBER

### OBERÖSTERREICH

**In Altenberg bei Linz:** Bruni Manzenreiter geb. Kerschbaumer aus St. Ulrich (80).

**In Feldkirchen/Donau:** Frieda Leonfellner aus Eferding (81).

**In Fischham:** Hildegard Topf aus Vorchdorf (72).

**In Haid:** Gerhard Fellingner aus Linz (70).

**In Haidershofen:** Waltraud Willingstorfer aus Steyr (78).

**In Leonding:** Erika Wallner aus Linz (74).

**In Linz:** Dr. Mag. Reinhard Dyk aus Linz (77), Oswald Leitner aus Bruneck (87), Gertrude Süß aus Wels (75).

**In Marchtrenk:** Erna Holzknecht aus Neumarkt (80).

**In Steyr:** Gertrude Fiala geb. Schiefer aus Steyr (82), Gisela Fürstenberger aus Königswiesen (90), David Lauton aus Meran (94), Adelheid Muhr aus Morter (90), EM Leopold Prader aus Brixen (94), Heinrich Rammerstorfer (75), Dr. Reinhard Schwarz aus Steyr (60), Siegfried Ze-

hetner aus Wien (74), Leopoldine Zehetner aus Marbach am Walde (71).

**In Wels:** Margit Radler geb. Kettner aus Thalheim bei Wels (72).

### OSTTIROL

**In Lienz:** Johanna Angermann geb. Schett aus Lienz (70).

**In Tristach:** Maria Magdalena Scheiber geb. Mayr aus Lienz (95).

### SALZBURG

**In Bischofshofen:** Johann Erlbacher aus Bischofshofen (74), Karl Seiringer aus St. Johann i.Pg. (74), Karl Votcek aus Salzburg (86).

**In Bürmoos:** Wilhelm Prudl aus Salzburg (94).

**In Eugendorf:** Kurt Rigby aus Wiener Neustadt (80).

**In Grödig:** Gerhard Schweiger aus Salzburg (74).

**In Hallein:** Rosa Albrecht aus St. Georgen (89), Maria Hörl geb. Gmeiner aus Taxenbach

(73), Roland Nötsch (55), Waltraud Reyer aus Hallein (77), Margit Windhofer aus Klagenfurt (75).

**In Hollersbach:** Dir. Walter Reichhart aus Leoben (72).

**In Krispl:** Philipp Rettenbacher aus Abtenau (90).

**In Oberalm:** Hermine Daner aus Mattighofen (76), Matthias Straßgchwandner (85).

**In Salzburg:** Emmi Gmeilbauer geb. Kotschieder aus Salzburg (82), Friederike Hinteregger geb. Bernardi aus St. Ulrich (89), Alois Kotschieder aus Meran (84), Edda Mader aus Kirchberg/OÖ (80), Sigrid Mayr geb. Kotschieder aus Salzburg (78), Stefanie Prantner-Veneri aus Bozen (86).

**In St. Johann im Pongau:** Ernestine Wegmann aus St. Johann im Pongau (73).

**In Wals-Siezenheim:** Wolfgang Aichner aus Salzburg (79), Karl Feichter aus Lutach/Ahrntal (85), Johanna Feichter geb. Posselt aus Iserwald/Gablonz (78), Theresia Moser geb. Klappacher aus Hallein (82).

## STEIERMARK

**In Grambach:** Alma Schuller geb. Mitterer aus Tisens (83).

**In Graz:** Theresia Becker aus Oberpremstätten (76), Gertraud Hofstätter (76), Maria Klemm-Fellin geb. Weigel aus Meran (74), Eduard Lechner aus Graz (73), Gertraud Lechner (72), Johanna Mayer (77), Rudolf Painsi (80), Sonja Stowasser geb. Zupancic aus Udine (95), Elisabeth Strecker aus Graz (83).

**In Hausmannstätten:** DI Thomas Carli aus Nals (90).

**In Unterpremstätten:** DI Hansjörg Rinner aus Schenna (70).

## TIROL

**In Aldrans:** Evi Steinle geb. Kaserer aus Innsbruck (76).

**In Breitenwang:** Ferdinand Kuntara aus Reutte (94).

**In Erpfendorf:** Erika Schweinester geb. Niederegger aus Zell am See (78).

**In Imst:** Elisabeth Rabanser aus Bozen (83).

**In Innsbruck:** Helmut Bliem aus Innsbruck (70), Ing. Ernst Dallapozza aus Innsbruck (75), Josef Gunsch aus Mals (93), Wilhelm Liensberger aus Bruneck (90), EO Franz Trebo aus Enneberg (96), Sabine Trebo geb. Weniger aus Innsbruck (55).

**In Jochberg:** Franz Wiedmayr aus Toblach (81).

**In Kirchberg in Tirol:** Liselotte Depauli geb. Janka aus Bad Vöslau (81), Gebhard Wellenzohn aus Schlanders (84).

**In Kitzbühel:** Walter Egger aus Kitzbühel (73), Maria Fäth geb. Manesch aus St. Johann (75), Elisabeth Frau-scher-Hechenberger geb. Hechenberger (76), Helga Hauser aus Wörtherberg (71), Emma Höck geb. Leiter aus St. Johann im Ahrntal (78), Monika Hölzl geb. Bareck aus Wien (90), Anna Knoll aus Kitzbühel (75), Siegfried Monitzer aus Kitzbühel (80), Winfried Perger aus Kitzbühel (75), Gerhard Rosa aus Brux (78).

**In Landeck:** Karl Carpentari aus Landeck (76), Ernst Noggler aus Schlanders (83), Irma Rimml aus Saalfelden (81), Hansjörg Unterhuber aus Zams (70).

**In Lermoos:** Martha Mott aus Lermoos (72).

**In Natters:** Mag. Evelyn Norrer aus Bozen (71).

**In Oberndorf:** Manfred Pischinger aus Kitzbühel (78), Henriette Pischinger geb. Huber aus Sierning (78).

**In Reutte:** Peter Hauser aus Breitenwang (70).

**In Schwaz:** Anita Leitinger geb. Sief aus Schwaz (71), Simon Leitinger aus Schwaz (30), Franz Marchiodi aus Schwaz (98).

**In Terfens:** Maria Weissenegger geb. Waldboth aus Kastelruth (88).

**In Völs:** Maria Weniger geb. Schauflinger (88).

**In Vomp:** Eleonore Tasch geb. Schrott aus Meran (88).

**In Zams:** Hilde Baldauf geb. Falch aus Zams (83), Sigmund Glenda aus Zams (70), Serafine Lechthaler geb. Pauli aus Partschins (96), Renate Mühlberger geb. Häusler aus Zams (79), Hildegard Oberprantacher geb. Folie aus Landeck (71), Hermann Strobl (72), Elisabeth Theiner geb. Juen aus Tobadill (90).

## VORARLBERG

**In Altach:** Hermine Bell (72).

**In Bludesch:** Anita Hämmerle aus Nüziders (70), Reinhilde Tinkhauser aus Bludesch (79).

**In Bregenz:** Wilfried Gobbler (70), Karin Haag (55), Gudrun Kaufmann (85), Helga Kirschner (75), Erhard Kirschner (79), Helmuth Kogler (80), Max Köllemann (91), Margarethe Mach (80), Helga Pechlaner (65), Brigitte Petermair (75), Klara Rosemann (89), Heinrich Rossi (77), Herta Wolfgang (79).

**In Dornbirn:** Gertrud David (75), Sieglinde Forti (76), Elmar Graber (75), Melitta Hinterauer aus Bozen (94), Günter Klocker aus Dornbirn (79), Erna Kuntner (88), Arthur Laner (83), Helga Lerchenmüller (81), Charlotte Maier (97), Rosmarie Polz (65), Erich Putzer (81), Sophie Soratroi (87).

**In Feldkirch:** Annemarie Granegger aus Oberndorf in Tirol (79), Gabi Leimegger aus Hohenems (60), Helmut Lercher aus Feldkirch (79), Dr. Günther Keckeis aus Feldkirch (83), Hermann Sturm aus Wenns (85).

**In Fussach:** Reinhard Muhrer (75).

**In Götzis:** Franz Achmüller (78).

**In Hard:** Anka Battisti (73), Nicole Fitz (40).

**In Höchst:** Alfred Girardi (96).

**In Hohenems:** Josef Ploner (84), Marlene Pröll (82).

**In Hörbranz:** Josef Ferrari aus Salurn (84).

**In Koblach:** Eduard Klammer aus St. Jakob (81).

**In Lauterach:** Hubert Ritter aus Dornbirn (65), Erich Tischner (71).

**In Lochau:** Alois Ferrari (78), Hermann Wild (81).

**In Muntlix:** Herlinde Niedermaier aus Zwischenwas-ser (82).

**In Rankweil:** Annelies Windisch aus Hollabrunn (85).

**In Schlins:** Annemarie Lampert aus Schlins (73).

**In Schwarzach:** Gerda Gebhard (60), Roland Gebhard (70).

**In Sulz:** Heinrich Arlanck aus Vahrn (83).

## SCHWEIZ

**In Veyrier:** Ulrika Staub geb. Kettner (92).

**In Zuzwil:** Hannelore Willi (81).

## DEUTSCHLAND

**In Bayrisch Gmain:** Alexander Kölbl von Trattning aus Innsbruck (72).

**In Gröbenzell:** Josef Menghin (85).

**In München:** Bruno Kaneider (93).

**In Siegertsbrunn/Höhenkirchen:** Karl Bampi (83).

**In Unterhaching:** Martha Platzgummer (78).

## LIECHTENSTEIN

**In Mauren:** Linda Öhler aus Feldkirch (10).

**In Vaduz:** Rosa Pergolini geb. Raffener aus Schwoich (72).

## SÜDTIROL/ITALIEN

**In Bozen:** Dr. Michl Ebner aus Bozen (70), Dr. Alois Kofler aus Bozen (72), DDR. Julia Unterberger (60).

**In Naturns:** EM Alt-LH Dr. Luis Durnwalder aus Pfalzen (81).

## ENGLAND

**In Liphook GU 30 7DT:** Ernst Oberthaler aus Brixen (84).

## IM OKTOBER

## KÄRNTEN

**In Ebenthal:** Maria Krammer geb. Alber (97).

**In Krumpendorf:** Erika Ogertschnig geb. Sluka aus Wien (82).

## NIEDERÖSTERREICH

**In Buchbach:** Dagmar Goldnagl geb. Höllbacher aus Salzburg (71).

**In Maria Taferl:** Hw. Engelbert Ferihumer aus Eferding (81).

## OBERÖSTERREICH

**In Behamberg:** Josef Brückl aus Steyr (82).

**In Gleink:** Berta Gsöllpointner aus Naturns (83).

**In Haiderhofen:** Oswald Bertignoll (74).

**In Leonding:** Franz Sigmund Obojes aus Bruneck (88).

**In Linz:** Dr. Ulf Gastgeb aus Bodenbach (78), Anna Gruber aus Gmunden (70), Alfred Gütlbauer aus Linz (73), Karl Hofer aus Linz (75), Annaliese Prinz aus Linz (75).

**In Neuhofen an der Krems:** Erich Kast aus Buchenau (80).

**In Steyr:** Hannelore Ehrenhuber aus Steyr (78), Leopold Farthofer aus Grünburg (70), Gerti Kritz aus Maria Neustift (83), Maria Meierhofer (83), EO Kons. Reg. Rat Anton Obrist aus Steyr (79), Hannelore Obrist aus Steyr (80), Ludwig Peruzzi aus Steyr (74), Ernestine Schmid aus Steyr (70),

Kurt Schmid aus Steyr (60), Kurt Wizani aus Steyr (72).

**In Traun:** EM Alt-LH Dr. Josef Pühringer aus Traun (73).

**In Wels:** Harald Eder aus Wels (72), Wolfgang Scheucher aus Natternbach (70), Stephan Schweitzer aus Grieskirchen (76).

## SALZBURG

**In Adnet:** Christian Desalla (55).

**In Bischofshofen:** Anneliese Kert geb. Ablinger aus Bischofshofen (81), Heinrich Mauch aus Bischofshofen (86), Dr. Christoph Plawenn aus Wien (78), Anna Wagner aus Sterzing (84).

**In Grödig:** Franziska Schweiger geb. Promberger aus Bad Ischl (72).

**In Hallein:** Dorothea Aschauer geb. Schwarz (76), Grete Hörzelberger (91), Ilse Krause (80), Halina Maierhofer aus Hallein (73), Peter Steiner aus Seekirchen (77), Elfriede Steiner aus Salzburg (75), Friederike Winkler aus Hallein (70).

**In Kuchl:** Doris Lischent aus Lengdorf (77).

**In Oberalm:** Sabine Plaichner geb. Gruber aus Salzburg (45).

**In Salzburg:** Gertraud Bilow aus Leopoldskron (73), Caterina Heinrich aus Weissenbach (86), Norbert Kahn aus Margreid (71), Josefine Sadilek aus Salzburg (72).

**In Schwarzach im Pongau:** Anna Lahr aus Sterzing (82).

## STEIERMARCK

**In Bruck an der Mur:** Norbert Hudec aus Bruck an der Mur (78), Gottfrieda Jany geb. Pichler aus Kaltern (84), Edelgard Öllinger geb. Kaserer aus Bruck an der Mur (82).

**In Graz:** Martin Auer aus Graz (40), Engelbert Bernardon aus Borgo (81), Werner Calisto (78), Franz Hölzl aus Algund (74), Rudolf Moriggl aus Meran (85), Elisabeth Ranftl aus Weinberg/Raab (65), Mag. Petra Roll aus Graz (60), Lisbeth Schmid geb. Zuegg aus CH (70), Erna Semlitsch geb. Dejakum aus Graz (82).

**In Kapfenberg:** Fidelius Ortner aus Leibnitz (93)

**In Knittelfeld:** Herbert Son-tacchi aus St. Lorenzen (82).

**In Unterpremstätten:** Christian Glauninger aus Graz (40).

## TIROL

**In Ebbs:** Heinrich Niederegger aus Kufstein (74).

**In Erl:** Elisabeth Kronthaler geb. Scherlin aus Kastelruth (93).

**In Fließ:** Hilda Posch geb. Rimml aus Landeck (82).

**In Hall:** SR Maximilian Prackwieser aus Innsbruck (81).

**In Innsbruck:** Franz Eller aus Innsbruck (92), Günther Heigl aus Kalsdorf (79), Helmut Kirschner aus Innsbruck (75), Christa Norz geb. Pfaffenberger aus Innsbruck (78), Ernst Pernthaler aus Wien (78), Herta Piazza aus Gries im Sellrain (82), Edith Reiser geb. Holzmeister aus Innsbruck (73), Hubert Reiser aus Mattmach (82), Roswitha Riegler aus Lienz (70), Ines Schöpf geb. Gottardi aus Bozen (90), Christine Seidl geb. Atzmanstorfer aus Innsbruck (82), Heidi Seyr aus Kitzbühel (79).

**In Kematzen:** Edda Kostner geb. Praxmarer aus Jenbach (82).

**In Kirchbichl:** Erna Patscheider geb. Niederegger aus Niederdorf (84).

**In Kitzbühel:** Erna Bronauer geb. Bernhard aus Steindorf (74), Konrad Burkia aus Vintl (74), Franz Gosch aus Gammnitz (77), Maria Hofer geb. Pichler aus Heiligenblut (75), Maria Huber geb. Miller aus Vöcklamarkt (74), Barbara Linder geb. Profanter aus Kitzbühel (70), Franz Prader aus Afers/Brixen (87), Josef Profanter aus Kitzbühel (74), Rudolf Prosser aus Kitzbühel (82), Brigitte Seppi geb. Stürzlinger aus Kefermarkt (74), Maria Wallner aus Eferding (87), Margarethe Zössmayr geb. Nägele aus Bozen (92).

**In Kramsach:** Dr. Rainer Salzburger aus Kramsach (78).

**In Kufstein:** Helmut Kaneider aus Kufstein (74), Annemarie Leitner geb. Niederegger aus Kufstein (81), Siegfried Obojes aus Kufstein (75), Manfred Steger aus Kufstein (74).

**In Ladis:** Werner-Franz Heiseler (74).

**In Landeck:** Mag. Norbert Auer aus Tobadill (76), Maria Niederbacher geb. Rimml aus Landeck (87), Susi Weiss geb. Strommer aus Schattendorf (93).

**In Mils:** Ingeborg Holzner aus Bozen (89).

**In Nassereith:** Hilde Mahlknecht (94).

**In Reutte:** Irmtraud Höller aus Murau (82), Hermann Kuntner aus Innsbruck (81), Maria Luise Wagner aus Algund (76).

**In Schwendt:** Maria Astl geb. Maurberger aus Toblach (88).

**In St. Johann in Tirol:** Klara Kerer geb. Landmann aus St. Johann (71), Hedwig Pircher geb. Anhof aus Wörgl (82).

**In Telfs:** Siegfried Steger (83).

**In Völs:** Alois Zöschg aus Deutschnofen (86).

**In Vomp:** Friedrich Gogl (77).

**In Zams:** Peter Burger aus St. Magdalena/Gsias (87), Reinhold Kollreider aus Lienz (60), Ida Pircher geb. Jehle aus Flirsch (83).

## Geburtstage!

*Sofern uns die Geburtsdaten bekannt sind,  
werden alle runden Geburtstage  
(z.B. 45, 50, 55 etc.)*

*sowie über 70 alle Geburtstagskinder  
mit Angabe des Geburtsortes (falls bekannt)  
abgedruckt.*

## VORARLBERG

**In Bregenz:** Anna Burger (89), Erika Gamper (73), Maria Hochenburger (93), Günther Karg (84), Wilhelm Muzyczyn (70), Inge Schenk (81).

**In Dornbirn:** Stefanie Amort (86), Alfred Brunold (75), Ernst Deflorian (87), Yvonne Delfauro aus Domegge (84), Martha Dreher (81), Sigmund Grabherr (87), Helga Klocker (78), Gisela Loacker (75), Irma Nicolussi-Moro (90), Maximilian Schieder (82), Gerhard Stecher (78), Erika Todeschi (81).

**In Feldkirch:** Erwin Andres aus Innsbruck (82), Frieda Gabriel aus Feldkirch (81), Cäsar Moser aus St. Orsula (84), Klaus Reisch aus Feldkirch (76), Werner Stalzer aus Bregenz (79), Karl Winkler aus Algund (84).

**In Frastanz:** Edith Tangl (79).  
**In Gölfis:** Petra Liensberger geb. Dörn aus Hohenems (50), Hermine Matt geb. Sauer aus Vöcklabruck (80).

**In Hohenems:** Elfriede Eheim (77), Maria Hillebrand (98).

**In Hörbranz:** Rudi Lippitz (87).

**In Nüziders:** Itha Mungenast aus Luserna (82).

**In Raggal:** Alma Eller aus Sonntag (78).

**In Rankweil:** Josef Müller aus Meiningen (80), Emmi-Rosina Slepicka geb. Moser aus

Feldkirch (78), Gisela Windisch aus Rankweil (87).

**In Sulz-Röthis:** Rudolf Dellemann aus Premeno (86), Karl Pfaffstaller aus Margreid (90), Josef Pfaffstaller aus Margreid (90).

**In Wolfurt:** Helmut Fulterer (80).

**In Zwischenwasser:** Karl Angerer aus Laas (82).

## WIEN

**In Wien:** Roswitha Schweinberger geb. Lercher aus Graz (60), Mag. Robert Schweinberger aus Wien (60).

## AUSTRALIEN

**In Wangaratta, Victoria:** Walter Auer aus Bruneck (88).

## DEUTSCHLAND

**In Bad Peterstal:** Edeltraud Munzert geb. Pedevilla (81).

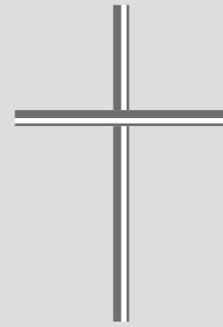
**In München:** Paula Weishäupl (88).

## SÜDTIROL/ITALIEN

**In Klobenstein:** Dr. Bruno Hosp aus Klobenstein (84).

**In Mals:** Heinrich Thöni (85).

**In Trento:** Cav. Mario Eichta aus Meran (81).



## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

## OBERÖSTERREICH

**In Steyr:** LR. Ing. Hermann Reichl aus Steyr (85).

## OSTTIROL

**In Lienz:** Arthur Vallazza aus Olang (98).

## SALZBURG

**In Hallein:** Käthe Mair aus Abtenau (86), Hildegard Schifferl geb. Prünster aus Fügen (80).

## STEIERMARK

**In Graz:** Anna Bernhard geb. Matzneller aus Bozen (83), Irmgard Kainz (73).

## TIROL

**In Innsbruck:** Josef Polla aus Bozen (97).

**In Lechaschau:** Monika Trs aus Zams (73).

**In Zams:** Peter Theiner aus Schlanders (88).

## VORARLBERG

**In Dornbirn:** Marianne Wallner geb. Tschöll aus Partschins (94).

**In Feldkirch:** Dr. Brigitte Corazza aus Iglau/Tschechien (84).

**In Gölfis:** Alfred Gassner aus Schlins (75).

## AUSTRALIEN

**In Langwarrin, Victoria:** Paula Karpas geb. Schöpfer aus Utenheim (94).

## DEUTSCHLAND

**In Möglingen:** Siggie Mayr (74).

*...und überall sind Spuren  
deines Lebens...*

Die Zeitung

### „Südtiroler Heimat“

ist das offizielle Mitteilungsblatt aller  
Südtiroler-Vereine in Österreich.

Sie enthält Informationen über Soziales,  
Kultur, Tradition und Brauchtum sowie  
Berichte über Veranstaltungen  
der einzelnen Vereine!

**Wir freuen uns über jede Spende!**

BAWAG P.S.K. · BIC: BAWAATWW  
IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352

# Veranstaltungen

## Vorläufiges Programm vorbehaltlich der geltenden Corona-Maßnahmen

**Liebe Mitglieder, liebe Leser! Geplante Veranstaltungen für 2022 unterliegen den Corona-Maßnahmen!  
Erkundigen Sie sich betr. Durchführung am besten bei Ihren örtlichen Zweigvereinen!  
Schauen Sie auf Ihre Gesundheit und lassen Sie sich am besten impfen!**

- Di. 4.10.** Verein der Südtiroler in Dornbirn  
Ausflugsfahrt nach Südtirol bis 06.10.2022
- Do. 6.10.** Verein der Südtiroler in Landeck-Zams  
Törggelen in Zams, Jägerhof, um 14 Uhr
- Fr. 7.10.** Verein der Südtiroler in Bregenz  
Törggeleefahrt nach Brixen bis 09.10.2022
- Sa. 8.10.** Verein der Südtiroler in Wels  
Knödelessen, GH Irger, ab 15 Uhr
- Do. 13.10.** Verband der Südtiroler in Bischofshofen  
Törggelefeier in Bischofshofen,  
GH Tirolerwirt, um 19 Uhr
- Sa. 15.10.** Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz  
Törggelefest im Vereinshaus Rankweil ab 15 Uhr
- So. 16.10.** Bund der Südtiroler in Graz  
Törggelen in Graz, GH Fasching, ab 15 Uhr
- So. 16.10.** Verein der Südtiroler in Steyr  
Törggelen in Steyr, GH Zöchling, ab 15 Uhr
- Do. 20.10.** Verein der Südtiroler in Linz  
Törggelen in Linz, GH Spalerhofdiele,  
um 15 Uhr
- Sa. 22.10.** Bund der Südtiroler in der Obersteiermark  
Allerseelen-Gedenkmesse  
in der Stadtpfarrkirche Bruck/Mur um 18 Uhr
- So. 23.10.** Verein der Südtiroler in Kitzbühel  
Törggelefahrt nach Vahrn bis 24.10.2022
- So. 30.10.** Verband der Südtiroler in Bischofshofen  
Teilnahme an der Heldenehrung  
in Bischofshofen
- Fr. 4.11.** Verein der Südtiroler in Kitzbühel  
Teilnahme Herz-Jesu-Messe  
in der Katharinenkirche um 08:30 Uhr
- Sa. 5.11.** Verein der Südtiroler in Innsbruck  
mit dem Verein der Vinschgauer  
Gedenkmesse für die Verstorbenen  
in Innsbruck, Schutzengelkirche, um 14 Uhr,  
anschließend Törggelefeier
- So. 6.11.** Bund der Südtiroler in Graz  
Allerseelen-Gedenkmesse in Graz,  
Pfarrkirche St. Johannes, um 10:15 Uhr
- So. 6.11.** Verband der Südtiroler in Oberösterreich  
Gedenkmesse in Linz, Pfarre Don Bosco,  
um 9 Uhr
- So. 6.11.** Verein der Südtiroler in Kitzbühel  
Gedenkmesse in der Stadtpfarrkirche  
Kitzbühel um 10 Uhr
- So. 6.11.** Verein der Südtiroler in Bregenz  
Totengedenkfeier in Bregenz, Mariahilfkirche
- Mi. 9.11.** Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt  
Totengedenkmesse Pfarre Maxglan um 16 Uhr
- Sa. 12.11.** Bund der Südtiroler in Osttirol  
Jahreshauptversammlung und Herbstfeier  
in Lienz, GH Brauerei, ab 14 Uhr
- Sa. 12.11.** Verband der Südtiroler in Hallein  
Köschtenpartie im GH Hager ab 14 Uhr
- Sa. 12.11.** Verein der Südtiroler in Dornbirn  
Gedenkmesse in Dornbirn,  
Franziskanerkirche St. Josef, um 17 Uhr
- Mi. 16.11.** Verband der Südtiroler in Oberösterreich  
Vorstandssitzung mit den Vereinen Linz, Steyr  
und Wels in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr
- Do. 24.11.** Verein der Südtiroler in Wels  
Fahrt zum Weihnachtsmuseum in Steyr
- Fr. 2.12.** Verein der Südtiroler in Steyr  
Teilnahme Maronibraten am Stadtplatz  
bis 04.12.2022
- Dezember** Verein der Südtiroler in Bregenz  
Adventzauber in der Oberstadt

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle  
Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte,  
Trachtenabende etc.  
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium  
für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vom Amt der Tiroler Landesregierung,  
Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.

**INNS'  
BRUCK**

**=** Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

### IMPRESSUM:

**Alleiniger Medieninhaber (Verleger):** Gesamtverband der Südtiroler in Österreich  
(ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax  
+43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902,  
E-mail: helmut.angermann@gmx.at  
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

**Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:**  
Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmut.angermann@gmx.at

**Hersteller:** Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23,  
E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

**Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle  
Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über  
soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben  
der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur,  
Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG  
MZ 02Z030071 M  
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich  
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck